

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 224.

Sonntag den 24. September

1882.

Lynch freres



in Bordeaux.

Rheder und

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,

empfehlen unter Garantie der Reinheit

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes . .	1.20.	Margaux	3.—
Blaye	1.35.	St. Julien	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet-Canet . . .	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft 24 Kirchgasse 24.

Neue wollene Beinlängen

mit Garn empfiehlt

L. Schwenck,

9 Mühlgasse 9.

7257

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause.

Man benutze

die nur einige Tage noch sich bietende Gelegenheit zum billigen Einkauf von **Kinder-Beißkämmen, Aufsteck-Kämmen, Taschen-Kämmchen und -Bürsten, Schwämmen, Cosmétiques und Pomaden, Toilette-Seifen, Odeurs etc. etc., Geburts-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken!!!** zu jedem annehmbaren Preise. **Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3.** Elegante Laden-Einrichtung zu verkaufen. 7911

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelführer,

3 Schützenhoffstraße 3.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

billigst unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maß

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

ausgeschlossen eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Ablen“.

5653

Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen- tuch in 100 ver- schied. Gerüchen	von 1.—	bis 6.—	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren . . .	von 0.50	bis 1.20
Aechte Eau de Co- logne	0.65	1.20	Nagelbürsten . . .	0.80	4.50
Zerstäuber	1.20	20.—	Kopfbürsten . . .	1.—	20.—
Kopfwasch-Wasser	0.75	3.—	Taschenbürsten . .	0.50	2.—
Räucher-Artikel . .	0.25	3.50	Kleiderbürsten . .	1.—	4.50
Riechkissen	0.80	6.—	Frisir-Kämme . . .	0.40	3.50
Reispuder	0.70	5.—	Staub-Kämme . . .	0.35	1.20
Pomaden	0.75	4.50	Taschen-Kämme . .	0.35	2.—
Haaröle	0.50	3.50	Aufsteck-Kämme . .	0.75	7.00
Brillantine für den Bart	0.85	3.50	Toilette-Hand- und Reisespiegel . . .	1.—	30.—
Cosmétiques	0.35	2.50	Brennscheeren . . .	1.80	4.—
Zahnpulver	0.45	5.—	Brennmaschinen . .	3.—	4.—
Zahnseife	0.50	2.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Zahncasser	0.90	5.—	Puderdosen	1.—	5.—
Toilette-Seifen . . .	0.25	3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Schönheits-Milch . .	1.50	3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Diverse Schminken	0.50	2.—	Bade- und Toilette- Schwämme	0.40	15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110



Für Knaben!



Alle Neuheiten
fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom

einfachsten bis zum hochelegantesten
Genre

in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen
vorrätig bei

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Auswahl-Sendungen
stehen franco zu Diensten.



Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr Haferkorn nächsten Dienstag den 26. September Vormittags von 9^{1/2}—12 Uhr seine gut erhaltenen Mobilien zc., als:

1 Phantasie-Garnitur mit dazugehörigen Vorhängen, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Chaiselongue, 1 Spiegelschrank, 1 Silberschrank, 1 Wappenschrank, 1 Nähtisch, 1 unthunbarer Kleiderschrank, 1 Kommode, Wasch- und Nachtische mit Marmorplatten, 1 ovaler Tisch, 1 Klappstisch, 2 französische Betten mit Sprungrahmen, Kopfbett-Matrassen und -Kissen, 1 tannener Schrank, 1 ovaler Goldspiegel, 1 Gartentisch und 6 Stühle, 1 Kelter, mehrere Weinfässer, 1 Küchenwaage, Küchen- und Handgeräthe, 5 Oleander in Kübeln und eine Anzahl Topfpflanzen zc.,

im Hause

8 Wallmühlstraße 8

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Notiz.

Morgen Montag den 25. September, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Fertigstellung der Maurerarbeiten und die Herstellung der Asphaltarbeiten an dem Neubau der Vorbereitungs-Schule in der Stifftstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 222)

Zwei Plattöfen mit Rohr zu verkaufen Ellenbogengasse No. 9 im Bürstenladen. 8014

Theater-Neubau.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß die neueste Deutsche nebst den Plänen, soweit der Vorrath reicht, in den besten Buchhandlungen von Feller & Gecks, E. Rodrian, Jurany & Hensel, Chr. Limbarth, Wiekol, Ebbecke, W. Roth und Moritz & Münzel à 1 M. zu haben sind. Das Comité. 8010

Das Hoch der Dankbarkeit, welches wir vorgestern Abend in engerem Kreise unserer hochverehrlichen Gemeindebehörde für die gerechte Entscheidung in der Angelegenheit der Curhaus-Restaurationsausbrachten, wiederholen wir hiermit in der Öffentlichkeit, mit der festen Überzeugung, nach allem dem, was wir hierüber hörten, daß das Hoch in den Herzen unserer Mitbürger Widerhall findet. Mehrere Wiesbadener Bürger. 8041

Männergesang-Verein.

Die activen Mitglieder werden zu der heute stattfindenden Fahnenweihe des Fecht-Clubs freundlichst eingeladen und ersucht, präcis 8 Uhr im „Römersaale“ zu erscheinen. Der Vorstand. 137

Missionsfest in Frankfurt a. M.

Mittwoch den 27. September in der St. Katharinenkirche 10 Uhr. Prof. Wehrhans aus Stuttgart.

Eine alte Sandsteinplatte und ein eisernes Thürl zu verkaufen bei Zelger, Schreiner, Oranienstraße 18.

Ein Landauer-Wagen, ein-spännig zu fahren, ist für 375 Mark zu verkaufen in Mosbach, Bachgasse 1.

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Witterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten vollener Schuhwaren werden theilweise zu und unterm Einkaufspreis abgegeben. Gleichzeitig empfehle mein Lager für die Winter-Saison in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinderstiefeln mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. Einlege-Sohlen. Diverse Leder-Conservirungs-Mittel.

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich Langgasse 10, als auch neue Colonnade No. 44 gemacht werden.

7976

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Damen-Mäntel-Specialität

3 große Burgstraße 3 — Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Für

Herbst- und Winter-Saison

größartigste Auswahl in allen Nouveautés in

Herbst- und Winter-Mänteln jeder Art, Pelzrädern, Rotonden, Regenmänteln

vom billigsten bis feinsten Genre.

== Billigste Preise. ==

== Reelle Bedienung. ==

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen.

8049

Tanz-Cursus.

Einem verehrlichen Publikum zeige ergebenst an, daß mein **TANZ-CURSUS** Anfangs October beginnt. Anmeldungen wolle man gefälligst in meiner Wohnung Saalgasse 10 machen.

Hochachtungsvoll
Fritz Heldecker.

8050

Saison-Ausverkauf von

Kinderwagen und Krankenwagen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe **sämmtliche** Wagen zu Fabrikpreisen. Wagen von 10 Mk. anfangend.

Ph. Lendle, Wagensgeschäft,

29 Walramstrasse 29, nächst der Emserstrasse.

„Klostermühle“.

Von heute an täglich: Frisch gekelterten süßen Aepfel- most, feinsten alten Borsdorfer Aepfelwein, Lager- beer, ländliche Speisen.

8024

Tellerer Rübchen

besucht **Fr. Eisenmenger, Morisstraße 38.**

8028

Edmund Dombanloose & S. Wt. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.

92

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.
Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Komiker-Concert

7929 der Familie Strom (2 Damen und 1 Herr).

Erbenheim.

Bierbrauerei zum Löwen.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab findet Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet

8027

Georg Roos.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag: 8012



Mekelsuppe.

Zauberflöte.

Sand und Has

heute Sonntag Abends von 6 Uhr an. 6116

Frankfurter Pferdemarkt-Loose & S. Wt. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27, 92

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Webergasse 2,



„Hôtel Zais“.

J. BACHARACH

beehrt sich auf folgende

☛ Saison-Neuheiten ☛

besonders aufmerksam zu machen:

Damen-Kleiderstoffe

in

Carreaux und Broché.

Die Carreaux sind in den verschiedensten Farbenstellungen und Grössen vorrätig.

Einfarbige Stoffe in grösster Auswahl und in den neuesten Saisonfarben.

Besatzstoffe

in Peluche und Brocate.

Besatzstoffe,

die neuesten Erscheinungen.

Costüme, Soutachirte Tailen. Paletots,

Pariser Modelle.

englische Form,

in elegantester Ausführung.

Regenmäntel, Herbst-Umhänge Tricot-Paletots

anschliessend und Havelock-Façon.

in neuesten Ausführungen.

mit Soutache-Garnitur.

Anfertigung nach Maass

in eigenen Ateliers.

7935

Restauration Poths,

Langgasse 11.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an:

Has im Topf

in und außer dem Hause.

8023

Hotel Trinthammer.

Heute Abend: Has im Topf.

6702

Süßer Apfelwein

fortwährend in der

8044 Restauration Rieser, 3 Geisbergstraße 3.

Kieler Bückinge, geräucherte Flundern

täglich frisch bei

8039

Chr. Keiper,

84 Webergasse 34.

Probsteier Saat-Roggen,

frisch importiert, zu verkaufen auf dem Hofe Groroth. 8002

Alle schriftlichen Arbeiten, namentlich Ausfertigungen und Abschriften etc., werden schnell und schön geliefert. Näheres in der Expedition d. Bl. 7808

Ein Viertel eines Parterrelögen-Platzes wird gesucht Helenenstraße 2 im 3. Stod. 8051

Zur „Kölner Zeitung“ Mitleser gesucht bei 8046 Weissgerber, Burgstraße 3.

Ein antik eingelegter **Etschrank**, obere Hälfte für Kleider, untere Hälfte Kommode, ist zu dem billigen Preis von 12 Mk., sowie **Tische, Glaskrank und Porzellan** Umzugs halber zu verkaufen **Wellstrasse 6, zwei Treppen hoch.** 6714

Abelhaßstraße 6 ein gebrauchtes, aber noch gutes **Velociped**, für Knaben von 10 bis 12 Jahren, zu verkaufen Preis 8 Mark. 5796

Eine **Band sägemaschine** steht billig zu verkaufen bei 6650 H. Horn, Friedrichstraße 32.

Gepflückte Äpfel sind zu haben Schwalbacherstr. 4. 8034

Perfekte **Herrschafstöchterinnen**, Haushälterinnen für Private, deutsche **Bonnen**, **Herrschafts-Stubenmädchen**, einfache Haus- und **Kindermädchen** empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8052
Mehrere **Herrschafts-Diener** und **Kutscher** suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5 („Germania“).** 8045

Gesucht 2 **Herrschafts-Zimmermädchen**, 3 feinhürgerliche Köchinnen, 2 gute Köchinnen nach außerhalb, 2 tüchtige **Restaurations-Köchinnen** und **Hausmädchen** durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 8045

Mädchen als allein,

die kochen können und alle Hausarbeit versehen, gegen hohen Lohn in dauernde gute Stellen gesucht durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8052

Gesucht: Köchenhaushälterinnen für Hotels, 1 **Kindergärtnerin** nach Diederhofen, 1 **gelesete Person** nach Mainz, 2 **Weibschinnen** und feinhürgerl. Köchinnen nach Mainz, 2 **feine Hausmädchen** und 1 feinhürgerl. Köchin in den Rheingau, 2 **gef. Mädchen** nach Neuviad, 1 **Mädchen** nach Kunkel, 1 **Köchin** und 1 **Hausmädchen** nach Frankfurt, **Kellnerinnen** nach Saarbrücken und Kreuznach, feinhürgerl. Köchinnen und **starke Hotelküchenmädchen** für hier durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8052

Gesucht 1 **andergärtnerin**, 2 **Stubenmädchen**, bürgerl. Köchinnen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8048

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in **Blisch- und Seiden-Ueberzug**, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 7994

Aushängeschild, welches sehr groß ist, wird zu kaufen gesucht. Näh. **Schützenhoffstraße 3.** 8035

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 24. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Wiesbadener Rhein- und Cannus-Club. Nachmittags: Tour nach der hohen Wurzel-Georgenborn. Abmarsch 1 1/2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fahrenweisse und Ball im „Römerhalle“.

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im „Römerhalle“.

Liberal-fortschrittliche Wahlversammlung Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Gasthauses „Zur Rose“ in Kloppenheim.

Morgen Montag den 25. September.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Pensionat und höhere Töchter Schule von Marie Florian. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren. 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinslokal, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. September. 170. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von S. Meilhac und A. Halévy. — In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frä. Mehlinger.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Blum.
Zuniga, Lieutenant	Herr Ruffen.
Morales, Sergeant	Herr Dornow.
Micasia, ein Bauernmädchen	Frä. Baumgartner.
Villas Vastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bräuning.
Dancario, Schmuggler	Herr Warbed.
Remendado, Biegemädchen	Herr Kaufmann.
Frä. Quitta, Biegemädchen	Frä. Frank.
Mercedes, Biegemädchen	Frau Meibach-Officer.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Biegeuer, Biegeuerinnen, Schmuggler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.	

Die vorstehenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Frä. A. Balbo und werden ausgeführt von B. von Kornagst, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Montag, 25. September. 171. Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Luftspiel in 5 Akten von C. v. Moser und F. v. Schöndhan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeter.
Mathilde, seine Frau	Frä. Widmann.
Ilka Stöck, seine Verwandte	Frä. Buge.
Agnes, ihre Gesellschaftin	Frä. Sell.
Henkel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elisa, deren Tochter	Frä. Bock.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Manen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Baul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konech, Barock bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frä. Hempel.
Noja, Stubenmädchen	Frä. Gelmann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Reif-Reiflingen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) zählt unter ihre Novitäten für diese Woche ein imponantes Gemälde: „Des Malers Traum“ von E. Scholl. Es ist eine geniale Composition, welche bei harmonischer Malerei und vorzüglichster Feinheit der Farben außerordentlich anziehend wirkt. Namentlich die Köpfe der Amoretten sind reizend gelungen. Auch ein Damen-Portrait von Horst (Stuttgart) wird die Besucher der Ausstellung fesseln. Es tritt frisch und lebendig aus dem Rahmen; die Ausführung des schönen Kopfes ist unübertrefflich. „Die betende Frau“ von Richard Böhm (München) ist fleißig gemalt, doch weniger ansprechend. Auf landschaftlichem Gebiete begegnen wir einem Gemälde von Steinike (Düsseldorf) von seltener Vollendung. Der Einblick in den nahen Wald, bei sommerabendlicher Stimmung, ist außerordentlich naturwahr wiedergegeben und die einzelnen Thiere der dem Bache zufließenden Herde sind ebenso schön gezeichnet als gut gemalt. Vortrefflich ist auch die Klarheit des tiefen Wassers dargestellt und wunderbar schön die Lichtwirkung der leichten, lustigen Vögel auf die ganze Scenerie zu nennen. Die Landschaften von B. Klein (Düsseldorf) und Liebisch (Hannover) sind hingegen nur von geringer Bedeutung, während „Partie am Strande“ von F. Nicolet (Düsseldorf) durch naturwahre Behandlung und gute Malerei wieder einen günstigeren Eindruck macht.

In der Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins haben wir wieder ein allerliebstes Genrebild von B. Tuttle (Karlsruhe): „Erst bezahlt“. Der Künstler führt uns in das Innere einer ärmlichen Schänke, in welcher ein alter Musikant sich am Tische niedergelassen hat; ein Stück Brod liegt vor ihm, und schon soll das leere Glas gefüllt werden, da läßt die resolute Kellnerin das kategorische „Erst bezahlt“ vernehmen. Bergends durchsucht der Musikant die leere Tasche, sie enthält nur wenige Pfennige, die wohl nicht ausreichen, die Reche zu bezahlen. Die Figuren sind gut gezeichnet, die Malerei ist harmonisch und das Ganze humor- und lebensvoll. „Mondschein“ von Krachen (Düsseldorf) und die kleine „Mondschein-Landschaft“ von Ranko (München) sind beide wohl gelungen und hübsch in der Stimmung. Auch die „Partie am Starnberger See“ von A. Seele (Dresden) ist fein in der Farbe und elegant in der Malerei. Dagegen ist eine „Winterlandschaft“ von F. Sallmann (Gresfeld) durch unsicher und unruhig gemalte Baum-Partien weniger ansprechend.

* (Schiller-Denkmal.) In Ludwigsburg ist das der Stadt von dem 84jährigen Bildhauer Ludwig Hofer, einem geborenen Ludwigsburger, zum Geschenk gemachte Schiller-Denkmal eingeweiht worden. „Die liebe Lindenstadt“, wie Schiller „sein Ludwigsburg“ nannte, darf als die zweite Heimath des in dem benachbarten Marbach gebornen Dichters gelten; denn hier besuchte er vom 9. bis 14. Jahre die Schule, hier wurde er confirmirt und aus Ludwigsburg datiren seine ersten dichterischen Versuche. In Ludwigsburg war es auch, wo Schiller von seiner Lotte der erste Sohn geboren wurde. Das Denkmal, von karrarischem Marmor, besteht in der 2,50 Meter hohen Figur des Dichters, die auf einem quadratischen Piedestal ruht. Der Dichter hält in der rechten den Stift, in der Linken eine Papierrolle.

* (Der Verein analytischer Chemiker) hat gelegentlich seiner General-Versammlung zu Eisenach bezüglich der Nahrungsmittel-Chemie folgenden Antrag angenommen: „Die fünfte General-Versammlung des Vereins analytischer Chemiker zu Eisenach anerkennt die Wichtigkeit der Vereinbarung einheitlicher Untersuchungsmethoden und hat der Vorstand mit cooptirten Vereinsmitgliedern eine Commission zu bilden, welche sich den verschiedenen angeregten Fragen zu widmen hat und welche in erster Linie eine Fachcommission aus sich herauswählt, welche unter Zugrundelegung der von Dr. Berener ausgearbeiteten Denkschrift der Commission deutscher Weininteressenten mit Ausarbeitung einheitlicher Untersuchungs-Methoden des Weins betraut wird.“

* (Todesfall.) Einer der bedeutendsten lebenden Chemiker, Professor Friedrich Boehler zu Göttingen, ist, dem „Frankf. Journal“ zufolge, um 11 Uhr gestern Morgen an Darmcatarrh im 82. Lebensjahre gestorben.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) konnte in den letzten Tagen regelmäßig auf einem Krankenstuhl ins Freie gerollt werden, so daß ärztlicherseits nunmehr die Uebersiedelung nach Baden-Baden zum Gebrauche von Bädern dringend gewünscht wird. Die Uebersiedelung ist bereits für die beginnende Woche in Aussicht genommen. Beide Majestäten werden sich daher demnächst zum gewohnten Herbstaufenthalt nach Baden-Baden begeben.

* (Fürst Bismarck) wurde gestern, als am zwanzigjährigen Jubiläum seines Eintrittes in das preussische Staats-Ministerium, von sämtlichen Blättern der Hauptstadt, ohne Unterschied der Parteistellung, gefeiert und von ihnen mit warmen Worten die hohe nationale Bedeutung des großen Staatsmannes als Begründer der deutschen Einheit hervorgehoben.

Bermischtes.

* (Zur Feier des 400jährigen Geburtstags Dr. Martin Luthers) werden in Wittenberg bereits die einleitenden Schritte gethan. Die Initiative zur Feier dürfte voraussichtlich gemeinsam von der Stadt und der Geistlichkeit ausgehen, falls nicht etwa der Oberkirchen-

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

rath die Sache in die Hand nimmt. Man hofft, daß die Jubiläumsfeier Gelegenheit bieten werde, endlich auch die Renovirung der Wittenberger mit dem Reformationswerke so eng verknüpften Schloßkirche in Angriff zu nehmen.

* (Der sensationelle Zauber-Prozess) fand nunmehr vor dem Gerichte seinen definitiven Abschluß, indem das Reichsgericht die Verwerfung der Revision aussprach. Die Frau des Landgerichts-Präsidenten Zaude ist bekanntlich wegen Verleumdung, Urkundenfälschung u., durch Schreiben anonymen Briefe begangen, zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

— (Zur Naturgeschichte des Caroussells.) Ein Caroussel gehört, nach einer in einer Steuerfache erfolgten Entscheidung des Kammergerichts zu Berlin, durchaus nicht in die von dem betr. Angeklagten in Anspruch genommene Kategorie von Schaustellungen und künstlerischen Leistungen, sondern in die der gewerbesteuerpflichtigen Fahrunternehmungen.

— (Parti-Verbot.) Nachdem die Hotelwirths Berlins bereits vor längerer Zeit den Beschluß gefaßt und zur Ausführung gebracht haben, sämmtlichen Hotelkellnern das Tragen der Schnurrbärte zu verbieten und demgemäß auch in den Hotels nur noch schnurrbartlose Kellner anzutreffen sind, ist in einer abermaligen Versammlung der Hotelwirths der einstimmige Beschluß gefaßt worden, zum 1. October auch sämmtliche Hausdiener der Hotels ihrer Schnurrbärte zu berauben und im Weigerungsfalle ihnen die Stellung zu kündigen. Ob diejenigen Hausdiener, welche später ihre Oberlippe von Neuem beschaffen, als widerhaarig betrachtet und sofort entlassen werden, ist uns ebenso unbekannt geblieben, wie der eigentliche Zweck dieser Maßregel.

— (Ungetreuer Cassirer.) In Breslau wurde der Cassirer des Vorschußvereins zu Ranth, Ernst Krause, wegen Unterschlagung von mehr als 100,000 Mk., wovon Viele um ihr sauer verdientes und erspartes Geld kamen, zu dreijährigem Gefängnis verurtheilt.

* (Das Hochwasser in Tyrol und Ober-Italien) hat furchtbares Unheil angerichtet und immer trauriger lauten die Berichte aus jenen schwer heimgesuchten Gegenden. Namentlich Bruneck im tyrolischen Pustertal hat schrecklich gelitten. 200 Arbeiter sind zur Ablösung bei den Reconstructiionsarbeiten an der Südbahnlinie von Wien requirirt worden. Kaiser Franz ordnete Truppenentsendungen zur Hülfleistung an. Ein abermaliges Steigen der Draa wird befürchtet, denn es fällt andauernd Regen. In Bruneck sind die Ackerflächen, das Gartenland und die Brücken sammt den Wasserwerken verschwunden. Der Mühlenbetrieb ist unmöglich. Für Meran ist die Gefahr vorüber, aber von Vohren bis Trient ist das Thal ein See. Die herrlichsten Weingärten sind zerstört. Für 200,000 h. Holzmassen sind weggeschwemmt. Man zählt bis jetzt 25 Ertrunkene; viele Fremde sind eingeschlossen; der Bruneder Friedhof ist überschwemmt, die Kapelle zerstört; abwärts von Vohren wird, falls nicht rasche Hilfe gebracht werden kann, eine Hungernoth befürchtet. Aus Klagenfurt wird gemeldet, daß die Winterthaler Bahn durch Ueberschwemmung total zerstört sei. Die Straßen sind weggerissen und mehrere Häuser eingestürzt. Welsberg ist gänzlich in Trümmern, das Gletsch ist unbeschreiblich. Professor Neel von der Freiburger Universität, welcher sich in Bruneck befindet, richtete folgendes Telegramm an die „N. A. Z.“: „Bruneck, 21. Sept., 2 Uhr Nachmittags: Die Regengüsse dauern fort, die Ueberschwemmung ist allgemein. Ganze Ortschaften sind der Zerstörung preisgegeben; die diesjährige Ernte ist fortgeschwemmt, alle Vorräthe sind aufgebraucht, in Welsberg und Ober-Pustertal herrscht bitterste Noth und Verdrängnis. Schleunige Hilfe in Sendung von Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken und Geld wird an das Bezirksgericht Welsberg oder Bezirkshauptmannschaft Bruneck erbeten. Hilfe ist hier Menschenpflicht, mehr als bei Segebin und dem Ringtheaterbrand.“

— (Die Sitte des Hutabnehmens) stammt, wie es heißt, aus dem Lehnrecht. Der Sachsenpiegel erwähnt schon, daß der Lehnsmann, wenn er zum Lehnsherrn kommt, Alles ablegen müsse, was er von Eisenzeug an sich trage, so den Hut, das heißt den Eishut, und das „Hutachin“, die Lederlatze, welche man unter dem Eishut trug. Man stellte sich dadurch dem Herrn gegenüber als wehrlos hin. Deshalb nehmen auch die Frauen den Hut nicht ab. Professor Dahn stimmt dem bei, daß die meisten der Höflichkeitformen aus dem Vasallenverhältniß stammen.

* (Internationales Schachturnier 1883.) Auf Anregung des Troicupian-Schachclubs in London treten demnächst sämmtliche in dem Vereinigten Königreiche existirenden Schach-Associationen zu einer Versammlung zusammen, welche die Organisation eines großen, im nächsten Jahre in London abzuhaltenden internationalen Schachturniers beraten wird. Die Clubs in den Provinzen werden in diese Versammlung eigene Vertreter entsenden oder sich durch von ihnen erwählte Mitglieder der Londoner Clubs vertreten lassen.

— (Das nöthigste Buch.) In amerikanischen Blättern erschien jüngst ein Insekt, das sich an diejenigen wendet, welche eben geheirathet haben oder im Begriffe stehen, sich zu verbinden: „die Annahme verpflichtet, gegen Einzahlung von einem Dollar an die betreffende Adresse ein Buch abzugeben, welches durch sorgfältige Verpackung vor jedem neugierigen Auge geschützt ist und welches kein neuvermähltes Paar enthalten sollte“. Hunderte von Briefen langten ein und jeder enthielt den gewünschten Dollar. Als Antwort erhielt jedes junge Ehepaar, respective jeder Abnehmer des Dollars ein sorgfältig verpacktes und versiegeltes Exemplar einer Bibel zu 10 Cents.

— (Niedergebrannt.) Das Ausstellungs-Gebäude in Sydenham ist durch eine Feuersbrunst am Freitag vollständig zerstört worden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

C^{IE} LYONNAISE.

ERÖFFNUNG

der

Herbst- und Winter-Saison

mit den neuesten Pariser Modellen.

SOIERIES.

LAINAGES.

*Confection, Mäntel, Pelzmäntel,
Regenmäntel, Morgenröcke,
Unterröcke in grösster Auswahl.*

CONFECTIONS.

COSTUMES
SUR MESURE.

ROBES.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

7282



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und
billig angefertigt. Damen-Costümes von 10 Mark an
Langgasse 41, 2 Treppen hoch.
Auch können junge Mädchen das Kleidermachen
selbstlich erlernen.

6547

Tanzunterricht

in allen Salon- und Gesellschafts-Tänzen, verbunden
mit Anstandslehre! Beginn am 2. October. Gef. Anmeldungen
erbeten in meiner Wohnung Wellrichstraße 33.

Achtungsvoll W. Bourbons, Tanzlehrer.

NB. Das Honorar beträgt für Herren 10 Mark und für
Damen 5 Mark.

7737

Mein Bureau befindet sich von heute an
Wiesbaden, den 15. September 1882.

C. Vigener, Rechtsanwalt.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

14065

Sonnenberg.**Saalbau „Nassauer Hof“.**

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik**
in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.
6649

**Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),
Traubenzucker, prima Qualität**
empfehlen
6695**Dahlem & Schild,**
Langgasse 3.

Für beginnende

Herbst- und Winter-Saison

empfehle:

Grösste Leuchtkraft.

Säuglich frei von unreinen Bestandtheilen.

Das

schönste raff. Petroleum.**ASTRAL-OIL****Charles Pratt & Co**
Absolut sicher
gegen Explosionsgefahr.

5606

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**Deutsches Reichs-Patent No. 17261.****Wichtige Erfindung.****Diamant-Oel.**

Bedeutend besser als Petroleum. Keine Explosionsgefahr.
Kein Rußanfaß. Belleres Licht. 20 % Ersparniß.

Verkaufsstellen bei den Herren: **F. Strasburger,**
Aug. Engel, A. Schirg, G. Bücher, F. Blank,
H. J. Viehoveer, Aug. Koch, F. A. Müller,
A. Schirmer. Näheres durch Prospekte daselbst. 5911

Billard,

gut erhalten, mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6966

Musikalien- & Kunsthandlung**Piano-Magazin,**

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

110

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietben.

1880: Düsselb.,
I. Preis.**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianos** und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.** 104

1881: Melbourn,
Goldene Medaille.**Piano-Magazin**

Reparaturen. (Verkauf & Miethen). Stimmungen

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.**Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104**Terracotten:**

Vasen, Schalen, Becher, Theebüchsen,
Krüge, Blumentöpfe, Teller etc. in
römischen und griechischen Geschmack zum
Bekleben und Bemalen. 600 Sorten
Reliefs (auch Liebesmarken, Lackbilder genannt),
Lacke, Pinsel, Bronzen etc. Photo-
graphien und Preis-Verzeichnisse
franco. (R.)



247

C. Mette, Hannover,
Steinthorstrasse 4.**3 Bahnhofstrasse 3.**

stets auf Lager.
223

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Handpumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuräumen

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstrasse 3.

Stoffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Webergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Goldgasse No. 2, **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,** Goldgasse No. 2,

empfiehlt:

Hamburger Rauchfleisch, rohes und gekochtes.

Schinken, rohen und gekochten.

Cervelatwurst, Gothaer und Braunschweiger, frisch und trocken.

Jungenwurst, Rothwurst.

Leberwurst, Mettwurst.

Schwartemagen (Sülze).

Knackwürstchen zum Roheessen mit und ohne Knoblauch (sehr beliebt).

Kieler Bückinge.

Geräucherten Aal.

Flundern (erwartend).

Neue holl. Vollhäringe à 10 Pf.

do. feinste Qualität à 12 Pf.

Neue russ. Sardinen.

Neue Rollmöpfe.

Neue marinirte Häringe.

Neue Sardines à l'huile.

Sardellen.

Neues, holl., dunkles Apfelgelée à 50 Pf. (sehr beliebt)

Neues Himbeer- und Johannisbeer-Gelée.

Neue Essig- und Salz-Curken.

Neue Rotherüben.

Neue Marmelade (Fruchtauder) per Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund 36 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf.

Schweizer, Holländer, Edamer, Parmesan, Kräuter-, Ramadour- und Limburger Käse.

Neues Mainzer Sauerkraut à 12 Pf. (vorzüglich). — **Neuen, reinen, körnigen Honig** à 50 Pf. per Pfund. **Schweizer Honig und Tafelhonig** (sehr fein). 7184

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Garantirt naturrein!

1878r Eltviller Weisswein per Flasche Mk. 1,
1878r Obergeringheimer Rothwein per Flasche Mk. 1 20
(ohne Glas) empfiehlt

Friedrich Eschbacher,
Ecke der Hermann- und Balkenstrasse.
7338

Vorzügliches Flaschenbier
direct vom Eis Schwalbacherstrasse 55. 4455

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktftrasse 6 („zum Chinesen“).

Kaffee.

Für sparame Hausfrauen
empfehle meine **gebrannten**
Kaffee's von 90 Pf. bis
Mk. 1.90. Besonders er-
laube mir ein geehrtes Pu-
blikum auf den so außer-
ordentlich beliebt gewordenen

Java-Perl

per Pfund Mk. 1.80 aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

N. S. Gleichzeitig bringe mein großes **Roh-Kaffee-Lager**
in empfehlende Erinnerung. 6985

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg.
bis 1 Mk. 70 Pfg., sämmtlich durchaus rein und von vor-
züglichem Geschmack.

Fr. Heim,

Ecke der Bellritz- und Hellmundstrasse 29 a. 7479

Teltower Rübchen

empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse, Friedrichstrasse 42,
empfiehlt:

Elb-Caviar, neue grobkörnige Waare . per Pfd. Mk. 4.—

Sardellen 2.—

Russ. Sardinen, feinst marinirt —.80

Berl. Rollmöpfe St. —.10

Superior holl. Vollhäringe —.10

Kieler Bückinge, frische Sendung —.08

Rollmöpfe und Sardinen in Fässchen 2.30

Für Wirth- und Wiederverkäufer sehr zu empfehlen. 7500

Kieler Sprotten und Kieler Bückling

empfiehlt jeden Tag frisch

6710

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Aechte Frankf. Würstchen, geräucherter Aal

frisch angekommen.

7848

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinste Thüringer Cervelatwurst

empfiehlt in bekannter feinsten Qualität

6764

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ia holl. Vollhäringe, Berliner Rollmöpfe

empfiehlt in frischer Sendung billigt

7223

Hch. Elfert, Schulgasse 9.

Die von mir hier eingeführten und so beliebt gewordenen

acht westfälischen Pumpernickel

von **Wilhelm Fromme** in Coest treffen von jetzt ab
wieder regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag ein.

7678

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
auf **El Buen Colos** 6 Pfg. per Stück aufmerksam, bei
Abnahme von mindestens $\frac{1}{10}$ Kille Rabatt, empfiehlt

4412

Louis Schüler, Neugasse 15.

Parzer Kanarienhähnen z. v. Ellenbogengasse 9, 1637

Das Geschäftstotal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.
Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftstotal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Wiesbaden: **J. & F. Suth,** Wiesbaden:
Friedrichstraße 14, (Inh.: Groschwitz & Reitz) Friedrichstraße 14,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Teppichen
aller Art,
abgepaßt und am
Stück.

Bett-, Reise-
und
Tischdecken.

Möbelstoffe
und
Decorationen.

Gardinen
in
crème u. weiss.

Vinoleum
(Korkteppich),
Wachstuch.

Angorafelle
und
Cocosmatten.

Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten.

6749

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der Casino-Gesellschaft wurden gezogen:

1) Von dem II. Bananlehen vom 1. Juli 1874 die Nummern 50, 129, 186 und 234 zur Rückzahlung am 1. Januar 1883.

2) Von den convertirten 4 1/2 %igen Anlehen vom 1. April 1881 die No. 48 zur Rückzahlung am 1. April 1883.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welcher die Verzinsung aufhört, durch das Bankhaus **Marcus Berlé & Co.** dahier, sowie an unserer Casse im Gesellschaftshause.

Wiesbaden, den 16. September 1882.

Der Vorstand.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter, Querstraße 1.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Cursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäschezuschnitten nach Wiener und Klemm'scher Methode, Putzmachen, Maschinennähen, Buchführung, Porzellanmalen und Blumenmachen. Auf Wunsch Privatkurse. Anmeldungen nimmt entgegen
Frau S. von Eynern. 7676

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

„Janus“,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,158.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,763.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,183.

Auskunft wird ertheilt und Prospecte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

13497

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Nach Amerika



6036

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ein schöner Schreib-Secretär zu verkaufen
Oranienstraße 16, Hinterhaus.

Journal-Lesezirkel

von

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse 11 im „Reichsapfel“.

Beim Herannahen der längeren Abende erlaube ich mir, meinen reichhaltigen

Journal-Lesezirkel

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Betheiligung an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe zeichnet sich durch eine von anderen derartigen Instituten ganz verschiedene Einrichtung aus und verweise ich behufs jeder weiteren Auskunft auf den **ausführlichen Prospectus**, welcher auf Wunsch jederzeit gern zu Diensten steht.

89

≡ Gardinen ≡

aller Arten in reichster Auswahl,

sowie

Rouleauxstoffe

empfehlen

H. W. Erkel,

7199

42 Wilhelmstrasse 42.

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

empfehlen in den grössten Neuheiten und Lagerbeständen

zu solidesten Preisen

Rudolph Haase.

Eine grosse Parthie **geresteter Muster** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. 7774

Zur Herbst-Saison

empfehlen:

Baumwoll- und Seiden-Sammt, Mantel-Plüsch,

ferner **Eiswoll- und Plüsch-Tücher,** wollene Strümpfe, Strumpflängen und

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten.

7129

G. Bouteller, Marktstrasse 13.

Neue Sendung

Cravatten. Cravatten.

Cravatten zum Bedecken der Wäsche pro Stück 80, 90 Pf., 1 Mt. und höher empfehlen in großer Auswahl

7588

Geschw. Schen, Webergasse 3.

Klavierstimmer

C. Langer wohnt jetzt **Neu-
strasse 23, Vorderhaus, 6311**

Eine **Chimney-Einrichtung** (reich geschnitten), Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-deutsch), Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mt. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen
22 Michelsberg 22. 5608

Aechte Preuss. Lotterie-Original-Loose

1. Klasse 167. Lotterie (Ziehung 4. und 5. October 1882): $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ 154 Mark, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), sowie mit gesetzlicher Berechtigung: kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an ächten Preuss. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuss. Lotterie überhaupt nicht) pro 1. Klasse: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versendet gegen baar: **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 6481

Erste Ulmer

Münsterbau-Lotterie

(3435 Geld-Prämien)

Hauptgewinn: 75,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark empfiehlt und versendet gegen Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken)

CARL HEINTZE, Lotterie- & Bank-Geschäft,

Berlin W., 3. Unter den Linden.

(Zweites Geschäft: Carl Heintze, Hamburg.)

5548

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke und Gartenmöbel, Eis- und Kiegenschränke, Badewannen, Zimmerdouchen, Wasch-, Bring- und Mangelmaschinen, Tisch- und Hängelampen, Rasen-Mähmaschinen etc. etc. 10180

Unterzeichnete empfiehlt Zug-, Hänge-, Tisch- und Wandlampen zu billigen, realen Preisen.

C. Lochhass Wwe.,

7615

Neuhagergasse 31.

Universalfitt

7350

zum wasserdichten Ritten von Glas, Porzellan, Marmor, Eisen und Meerscham, auch sehr zweckmäßig das Leder auf Billard-Queues zu befestigen, à Stück 25 Pf. in der Droguenhandlung Neugasse 16. **E. F. Gallen & Co.**

Auszüge besorgt Georg Jäger, Walramstr. 15. 7674

6 Friedrichstraße 6

bei

Ferd. Müller

sind sehr billig zu verkaufen:

Eine Mahagoni-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen in braunem Blüsch, Verticow, Tisch und Spiegel, eine Garnitur in Nussbaumholz mit Blüschbezug, Secretäre, nussb. Kleider- und Spiegelschränke, Mahagoni-Spiegelschränke, Ausziehtische, Stühle in allen Sorten, Spiegel, Kommoden, vollständige Betten, Kanapés, Cylinderbureau, Schreibtische, Verticow's, Bettstellen, Seegrasmatrassen, Strohsäcke, Oberbetten und Kissen, 2 sehr schöne Gaslüfter (5 Flammen), 2 Kerzenlüfter, rothe Decken u. s. w. 48

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohstühlen, Ladenaufhängen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt **M. Offenstadt,** 4758

17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc. Johann Wandbelleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Kiste, Einflaster, Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Winterfenster werden schnell und billig angefertigt zu 7 Mt. 50 Pf. per Q.-Meter, Thüren etc. zu 4 Mt. 50 Pf. verglast bei **W. Faust,** Walramstraße 8. 7601

Ueber die P. Kneifel'sche Haar - Tinktur.

Hiermit bezeuge ich Entesunterzeichneter mit Freude und Dankbarkeit dem Hrn. P. Kneifel den außerordentlichen Erfolg obiger Tinktur, nachdem ich, wie die gesammten Einwohner der Kreisstadt Calau wissen, seit Jahren ziemlich ohne Kopfhaare war. Alle nur erdenklichen Mittel wandte ich an und alles blieb ohne Erfolg; durch Zufall bekam ich die von Hrn. P. Kneifel erfundene Haar- und Barterzeugung-Tinktur, brauchte sie ziemlich 2 Monate genau nach Vorschrift, und sah schon in den ersten Wochen den heilsamen Erfolg derselben. Jetzt bin ich zu meiner und aller meiner Bekannten Freude wieder im Besitze der mir seit Jahren fehlenden Kopfhaare. Allen daran leidenden Menschen empfehle ich diese fast wunderbare Tinktur. **L. Dubiel,** Schneidermeister. Calau, den 5. Sept. — **Beglaubigt.** (L. S.) Die **Polizei-Verwaltung.** 3. A.: Bielefeld.

Obige Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur z. hab. b. **E. Gallien & Co.,** Neugasse 16. 187e.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichtszeitung.

4. Quartal
1882.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz zc. für 2 R. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Speditionen für 2 R. 40 Pf. vierteljährlich, für 30 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns. Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im



31. Jahrgang.

ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Zeitartikel über Reichs- und Landesrecht, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen soeben Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Penetron, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Vögel.

(D. F. 12404.)

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe meine sämtlichen größeren und kleineren Vögel (Exoten).

P. Devienne Wittwe, Rastbach No. 29, Mainz.

Spiegelgläser und Goldleisten

empfehlen unter reeller Bedienung

M. Offenstadt, 17 Dogheimerstraße 17, Stb.

Ein in gutem Zustande befindlicher Krankenwagen billig abgegeben Rheinstraße 41, 1 St. hoch. 7867

Zuschneide-Cursus für Damen u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14106

Frau Rendant **Meyer, Schillerplatz 3.**

Johannette Mildner,

ertheilt Unterricht im Maafnahmen und Zuschneiden von Damenkleidern nach practischer Methode. 7329

Meyer's Kunstfärberei

und chemische Waschanstalt, Nerostraße 16, empfiehlt Färberei und Wascherei für Herren- und Damenkleider (auch unzerrennt), Möbelfstoffe zc. in schönster und billiger Ausführung bestens. 6750

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch,** conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4141

Ihre Hand.

(Schluß.)

Erzählung von G. Lionheart.

Die Abwesenheit meines alten Pflegers benutzend, schlich ich mich in der Abendstunde leise die Treppen hinab und warf mich in die erste beste Droschke. Meine Nachbarin wohnte nämlich in einer stillen Vorstadtstraße, in einem Gartenhaus, dessen Rückseite sich den Gärten unseres vornehmen Viertels zulehnte. So war sie mir nah und doch fern gerückt und jeder zufälligen Begegnung überhoben. Wie ein Deus ex machina fiel ich in ihr stilles Haus. Der imposante Portier sah mich verwundert an, als zweifle er an meinem gefunden Verstande, als ich im Vorderhause ihn nach den Damen vier Treppen im Gartenhaus ausfragte.

„Die Lehrerin, mein Herr?“ fragte er kopfschüttelnd, „die wohnt schon seit zehn Jahren da, so lange ich hier Portier bin und hat in all' den Jahren, mit Ausnahme ihrer Aufwärterin, keine lebende Seele bei sich gesehen, mein Herr.“ Der statliche Mann warf sich ganz ritterlich für sie in die Brust. „Sie müssen sich in der Person irren, die Dame empfängt keine Herrenbesuche, am wenigsten bei nachtschlafender Zeit.“

Ein neues Klingeln, das ihn abrief, befreite mich von dem unbequemen Inquirenten; ich flog mehr, als ich ging, durch den Hausflur den viele Morgen großen Garten entlang bis zum Hinterhause, und richtig, da sah ich in fast greifbarer Nähe meine eigenen Fenster jenseits leuchten. — Im Fluge waren die Treppen erklommen. Mit lautklopfendem Herzen zog ich die Glöde in der vierten Etage, an der kein Schild sich befand, und ein schwerer Fuß kam gleich darauf herbei. Die Aufwärterin machte mir die Thür auf und wies stumm auf eine andere, als ich nach ihrer Herrin fragte. — In herzbelkemmender Angst machte ich jene behutsam auf. Mein Ideal ruhte, mit im Schooß verschlungenen Händen, unthätig im tiefen Sessel und aus den weitgeöffneten Blauaugen tropften schwere Thränen über das feine, schmerz-erfüllte Gesicht hin. Das Haar war zum schweren Knoten zusammengeschlungen, aber Himmel, was ist das? Hat sich über Nacht Schnee auf die blonden Locken gelegt, oder läßt das weiße Dämmerlicht der herabgeschraubten Ampel es nur so silbern aus dem Scheitel aufleuchten? Mit einem Satz war ich neben ihr, lag ich zu ihren Füßen.

Ein Mark und Bein durchdringender Laut, die Mitte haltend zwischen tödlichem Schreck und jubelndem Aufschrei, ihre zittern-

den Hände griffen nach meinem Haupte, sie rissen es an eine hochklopfende Brust, sie preßten es krampfhaft daran fest, dann stieß sie mich fast unsanft von sich und floh, wie ein geheftes Wild, bis die Thür des Nebenzimmers mit scharfem Geräusch verschlossen zwischen uns die Schranke bildete. Fast taumelnd kam ich heim, und, o Ueberraschung, auf meinem Zimmer fand ich meinen Vater meiner wartend. Die eigene Erregung ließ mich nicht übersehen, daß er noch ernster ausah als gewöhnlich, aber die düstere Schwermuth, die wie ein Alp sonst auf seinem Wesen lag, war geschwunden.

„Schon zurück?“ bemühte ich mich, möglichst unbefangen, zu sagen.

„Wie ich sehe, zur Zeit, um einem leichtsinnigen Reconvallescenten das Handwerk zu legen. Wie — darfst Du bei der Nachtkühe Dich herauswagen, unbedachter Mensch.“

Mein Herz war übervoll. Es drängte mich, es dem Vater, meinem einzigen Freunde und Vertrauten, auszuschnitten. Ich sagte ihm Alles von Anfang an, ich sprach ihm begeistert von jener Geheimnißvollen, deren Namen ich nicht kannte, wie meine ganze Seele an ihr hing, wie ich das Leben mir nicht mehr möglich denken könne ohne sie. Ja, als ich den Vater unglaublich den Kopf schütteln sah, versicherte ich ihm, daß von dem Anschauen dieser Hand meine Künstlerzukunft abhinge und daß ich nach dem Besitz derselben streben würde, wie die Pflanze nach dem belebenden Licht.

„Mit 22 Jahren!“ rief er schmerzlich, „o, daß die Welt sich ewig gleich bleibt und Keiner aus den mit seinem Herzblut beschriebenen Seiten des Lebensbuches seiner Vorgänger lernen will,“ und dann mit ausbrechender, leidenschaftlicher Energie: „Paul, Paul! Du hast mein verwüthetes Dasein geschaut, laß' Dich warnen, Kind! Vor Allem binde Dein Dasein an kein Weib, das unter Deinem eigenen Bildungsgrade steht; die innere Gemüthshoheit macht Dich elend.“

Ich mag die Lippen verächtlich gezogen haben und ließ mich zu dem unbedachten Ausruf hinreißen: „Sie ist nicht wie Du...“

Er fiel mit warnend erhobenen Händen hastig in die Rede: „De mortuis nil nisi bene — Paul!“

„Sie ist todt, die blühende, üppige Frau,“ rief ich tief erschrocken.

Er athmete wie erleichtert auf. „Sie ist ihrer nimmersatten Lebenslust zum Opfer gefallen; ein Herzschlag hat sie, in Folge rasenden Tanzes, getroffen, ihre Leiche folgte mir auf dem Fuße.“

Ich drückte ihm theilnehmend die Hände. Ich wußte, daß er nicht tiefe Trauer für das Weib empfinden konnte, das seiner verfeinerten Natur so himmelweit ferne stand, das mit seiner hohlen Genussucht und oberflächlichen Rücksichtslosigkeit sein Leben zu einer Tortur gemacht, die er aus Selbstachtung mit Resignation ertrug.

„Paul,“ sagte er nach langer Pause, „Du sollst nicht ungewarnt in Dein mögliches Verderben rennen, in Deinem Alter kennt man seine eigenen Wünsche kaum. Ich will auf die Gefahr hin, Deine Achtung einzubüßen, den Schleier von einem trüben Vergangenheitsbilde fortziehen, vielleicht liegt darin für Dich eine Abmahnung, auf dem betretenen Pfade fortzugehen.“ Seine Hand wühlte in nervöser Hast in dem völlig ergrauten Barte, als er mühsam sich das Bekenntniß abrang: „Du glaubtest Deine Mutter bei Deiner Geburt gestorben, ich habe sie in den Tod getrieben. Ihr Stolz, mein Trost haben, haben“ — er brach erschüttert ab, seine Augen mit den schlanken Händen bedeckend; dann fuhr er hastig fort:

„Ich war Zeichenlehrer in dem Institut, in dem Deine Mutter als Pensionärin lebte. Es war die alte Geschichte: die Schülerin begeisterte sich für den jungen Lehrer, ich nahm den Kunstenthusiasmus mit meinen 21 Jahren, den ich für diese Leben gewordene griechische Statue faßte, für unüberwindliche Liebe. Mit der weltertroffenen Leidenschaftlichkeit unserer Jahre setzten die junge Gräfin und ich uns über alle Hindernisse fort, indem wir unser exträurtes Glück forcierten. Wir flohen, den Jörn von Selenen's Familie fürchtend, in's Ausland und — wurden Mann und Frau.“

„Das war der erste Act der nachfolgenden Tragödie. Die Gräfin, in den exklusivsten Kreisen erzogen, konnte die Toleranz nicht kennen, die der freie Künstler für sein äußeres Leben begehrt. Wir hatten uns kaum mehr, als dem Aeußeren nach gekannt, als wir uns für das Leben verbanden. Mein schöner Traum war nicht das Leben gewordene Gedicht, es war ein anspruchsvolles, junges Weib mit engbegrenzten Lebensanschauungen, das für das Opfer ihres stolzen Namens, das meiner Künstlerlaufbahn forderte, oder was dem gleichkam: Sie duldete kein Modell in meinem Atelier.“

„Das zwang mich zu Heimlichkeiten. Diese Heimlichkeiten gewannen den Reiz der verbotenen Frucht, und als Du geboren wurdest und Deine Mutter während langer Monate hinterrückte...“ er brach kurz ab; sein Athem ging schnell.

„Vater“ — ich legte meine Hand beschwörend auf seinen Arm, ich wollte das ehrwürdige Antlitz des vielgeliebten Mannes nicht vor mir schamhaft erröthen sehen, — „laß' das, ich glaube Dich zu verstehen.“

„Rein Paul, Du verstehst mich eben nicht. Ich hatte keiner äußeren Schuld mich anzuklagen. Ich liebte Selenen in ihrer hohen Weiblichkeit in den geheimsten Tiefen meiner Seele mit einer wahrhaften und echten Liebe als damals, wo ich sie mir erstritt, aber meine Phantasie war gleichsam geblendet von der berausenden Schönheit des Weibes, das ich im wilden Trost sehr bald zu dem meinen machte und — das Deine Mutter — o mein Gott, wie schwer — gerächt hat. Der Stolz schloß Deiner Mutter die Lippen; unerbittlich wies sie mich von sich. Ich war jung und heißen Blutes, — jene Sirene wob um mich tausend Hauberneze. Ein liebevolles Wort von Selenen's Lippen hätte die abgeirrte Phantasie zurückgerufen zur Pflicht, ja noch mehr, es hätte genügt, wenn mein Weib das ängstliche Spionirsystem aufgegeben, mit dem der alte Dietrich mich bewacht hielt. Wäre meinem Pinsel Freiheit gelassen, sich an der Schönheit des italienischen Modells zu sättigen, ich wäre gerettet gewesen. Nichts ist für eine reizbare Künstlernatur gefährlicher, als der ungestillte Durst. So ist es Dein Künstlerdurst allein, der Dich dem unbekanten Weibe in die Arme treibt. Weißt Du, ob sie Deiner werth ist, kennst Du sie überhaupt?“

Ich wollte aufbrausen.

„Still, still, Heißsporn, ich möchte wetten, Du weißt kaum, ob sie jünger oder älter ist als Du.“

Beschämt mußte ich den Kopf senken, ja verlegen stottern: „Ich glaube, daß sie nicht zu den jüngsten gehört, aber was thut das: Nichts, wenn die Seelen zu einander stimmen.“

„Du magst Recht haben, aber das eben sollst Du ergründen, oder lieber noch, überlasse das mir, den die Phantasie nicht verblendet. Ich will morgen zu ihr gehen, und finde ich sie meines Pauls würdig — hier meine Hand darauf — ich will es selbst sein, der sie als Herrin hier an unseren Herd führt.“

Er hat Wort gehalten.

Da waltet sie jetzt, o mit welch' musterhafter Frauen-Anmuth, unser holdes Ideal, und ihre schönen Hände haben mich solche malen gelehrt, in unendlicher Geduld mir Modell zu stehen. Daß mein Vater sie nach einem Jahre als sein Weib in unser Haus führte, hat meinen jugendlichen Enthusiasmus in die richtigen Bahnen gelenkt, denn sie, zu der es mich unwiderstehlich hingog mit der Stimme des Herzens, war — meine todtgeglaubte, jugendliche schöne Mutter mit dem vorzeitig erlebichten Greisenhaupt.

Räthsel.

Täglich steht — wer wird's errinnen?
Man das Ein' bei Stickerinnen;
Auf des Andern Stufenleiter
Strebt das Weltkind immer weiter;
Und das winz'ge Dritte hebet
Gold, doch nur, wann's selber schwebet.

Auflösung des Räthfels in No. 218: Leben — Rebel.
Die erste richtige Auflösung sandte Marie Tümmel.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mühlgasse 7 hier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirths **Wilhelm Poths** gehörenden Mobilien und Wirthschaftsgeräthe freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebote:

1 Schreibsecretär, runde, ovale, viereckige Wirths- und andere Tische von Nußbaum- und Tannenholz, 1 Kanape, 1 Küchentisch mit weißer Marmorplatte, Sessel, Wirthschafts- und andere Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke mit und ohne Glasaufsatz, ein großer Eisschrank, Bilder, Spiegel, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen und Bettwerk, Weißzeug, Kleider, 1 Steinmörser, verschiedene Uhren, Vorhänge, Glas- und Porzellanwaaren, 1 Cassenschrank, 1 Musikwerk (Sublim-Harmonie), sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, wobei eine große Anzahl Christofle-Messer und Gabeln u. s. w.

Der Cassenschrank, der Schreibsecretär und das Musikwerk sollen am 27. September Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot kommen.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird abtheilungshalber (da Frau Hch. Reinemer Wwe. aus dem Geschäft austritt) sämmtliches Inventar unseres Möbel-Lagers im Hause 43 Schwalbacherstraße 43 gegen Baarzahlung versteigert, als:

3 Garnituren Polstermöbel in Fantasie und Blüsch, 7 compl. französische Betten, circa 20 nußb. und lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, ca. 45 Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Gallerie- und Consolschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, mit den dazu passenden Nachttischen, Kommoden, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, div. Schreibtische, ovale, eckige und Klappische, ca. 150 Stühle, 1 Schlaffsofa, 1 Chaise longue, 8 einzelne Sophas, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servirtisch und Spiegel, 1 eichene, polirte und tannene Brandkasten, 6 Secretäre, 1 Damen-Schreibtisch, Etageren, circa 100 Gardinenstangen, 30 Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Bilder, 2 Theetische, Treppenhühler, Näh-tische, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 15 gelbe Decken, Teppiche, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 12 Segrasmatratzen, Deckbetten und Kissen, 3 Lüster, Servirtische, 6 Küchenschränke, Waschtische, 1 Cassenschrank u. u.

Sämmtliches Mobiliar steht von jetzt an bis zum Tage vor der Versteigerung ausgestellt und kann aus freier Hand abgegeben werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Robes et Confection. 7290

Anna Mohr,

Dotzheimerstrasse 32, 2 Stiegen hoch,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-Toiletten.

Reelle Preise und pünktliche Bedienung.

Journal-Leih-Institut

(sämmliche besseren Zeitschriften enthaltend)
von

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung
(vormals L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),
27 Langgasse 27.

Geneigte Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mt. 15.

92	"	"	6	"	9.
"	"	"	3	"	5.

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag den 24. September Abends 8 Uhr findet in den festlich decorirten Räumen des „Römersaal“ unsere

Fahnenweihe

mit darauffolgendem **BALLE**

statt.

Der Vorstand. 117

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.
3877 **F. Ellers, Insp.**

Orthopädische & heilgymnast. Anstalt.

Elisabethenstrasse 17, vom 1. October ab Tannusstraße 6.

Orthopädische Gymnastik von 10¹/₂—12 Uhr Vormittags und 4—5¹/₂ Uhr Nachmittags; diätetische Gymnastik für Herren von 8—9 Uhr Vormittags; Heilgymnastik, Massage für Herren von 9—10¹/₂ Uhr, für Damen und Kinder von 10¹/₂—12 Uhr Vormittags.

Orthopädische Ganz- und Halbpension für Kinder mit Haltungs- und Gestaltfehlern (Rückgratverkrümmungen u.), auf Wunsch gleichzeitig Privat-Unterricht in den wichtigsten Schulfächern durch geeignete Lehrkräfte. 7530

Sprechstunde von 2¹/₂—3¹/₂ Uhr Nachmittags.

Dr. med. F. Staffel. Frau Staffel-Gallinger.

Für Schuhmacher!**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämmtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Strid-Wolle in großer Auswahl und bester Qualität, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt billigt

7842

E. Knefell, Metzgergasse 24.

Honig-Verkauf

des Nass. Bienenzüchter-Vereins.

Alleiniges Depot bei

6099

F. Urban & Cie., 11 Langgasse 11.

Esparssetten-Honig

per Glas Mk. 1. 20,

als reiner, feinschmeckender Tafelhonig bestens empfohlen.

6610

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Vorzüglichen, garantirt reinen Honig, auch sehr geeignet zur Fütterung von Bienen, empfehlen
Dahlem & Schild, Langgasse 3.

Brod.

Die **Rheingauer Mehl- und Brodfabrik** empfiehlt das so beliebte und vorzügliche „**Rheingauer Brod**“ zu folgenden herabgesetzten Preisen:

- 4 Pfund gemischtes Brod à 52 Pfg.
- 4 " reines Kornbrod à 50 "
- 4 " rundes Kornbrod à 48 "

Niederlagen bei:

- | | |
|--|--|
| <p> Hrn. Ferd. Alexi, Michelsberg.
 " C. Baeppler, Adelsheidstr.
 " Fr. Blank, Bahnhofstr.
 " W. Braun, Rheinstraße.
 " B. Freihen, Friedelichstr.
 " J. Hagel, Webergasse.
 " Fr. Heim, Hellmündstr.
 " Th. Hendrich, Dambachth.
 " Jac. Kunz, Bleichstraße.
 Frau Marth, Adlerstraße. </p> | <p> Hrn. M. Kemp, Schwalbacherstr.
 " J. Rauheim, Feldstraße.
 " L. C. Privat, Jahnstraße.
 " J. Rapp, Goldgasse.
 " Ph. Rath, Dranienstraße.
 " C. Rudolph, Weiltstraße.
 " A. Schirg, Schillerplatz.
 " Ph. Schlic, Mauritiuspl.
 " L. Schüller, Kengasse. </p> |
|--|--|

Weitere Niederlagen werden gesucht.

7320

L. Thoma, Oberwalluf.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch.

133

Bürstenwaaren,

nur selbstverfertigte, in bekannter, bester Qualität empfiehlt

P. Becker, Bürstenmacher und Frotteur,
Langgasse 30, Vi. terhaus.

6643

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ **Speerritz** abzugeben Adolphsallee 13. 7918

Ein **Pianino** zu verk. oder zu verm. Taunusstr. 49, B. 7381

Kl. Damen-Schreibtisch bill. b. **G. Blumer,** Taunusstr. 41.

Ein **unsh. Schreib-Secretär** zu verk. Näh. Exp. 7939

Langgasse 4, 1 Et., ein **Küchenschrank** und **Ofen** zu verk.

Ein grauer, sprechender **Papagei** wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter „**Papagei**“ an die Exped. 7188

Drei wenig gebrauchte **Wassersteine** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7735

18 Halbstück sind billig zu verkaufen

Karlstraße 40. 7917

Ludwig Zettelmann,

Betten-Fabrik,

Frankfurt a. M.,

10a Kaiserstraße 10a,

empfehlte als hervorragend schön und billig:

Ein elegantes Nußbaum-Bett

neuester Form mit starken Säulen

mit **Sprungfeder-Matratze,**

„ **Rohhaarmatratze** mit Belag von weißer Wolle,

„ **Rolle,**

„ **Feder-Kopfstützen,**

„ **Dannen-Plumeau**

(H. 62234.)

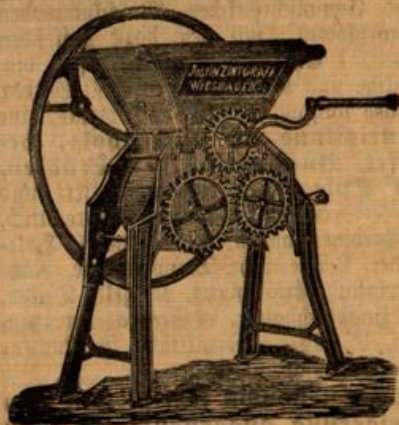
zusammen für **Mk. 150.**

13

Pfaff-Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



Apfelmühlen, Traubenmühlen, Obstpressen, Futter-

Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-

Schneidmaschinen, Sauchepumpen

und

Edert'sche eis. Pflüge

empfiehlt

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum

höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.**

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Möbel etc.

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 5041

Zum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich

bestens empfohlen **W. Halberstadt,** Hellmündstr. 21a. 2541

Das **Frottieren und Aufstreichen der Fußböden** wird

schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 6302

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, repariert und

poliert bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30.

Allen Müttern

nicht genug zu empfehlen sind die Moll'schen

Zahnhalsbändchen und Zahnerperlen,
 Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern. Preis
 1 und 1½ Mark. Nur acht zu haben in der Droguen-
 handlung von **E. F. Gallien & Co.,**
 Neugasse 16.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
 schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20

In Wiesbaden nur allein acht zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, H. J.
Viehöver, Marktstrasse 23, Fr. Blank, Louisen-
strasse 18, J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 13 a. 222

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)**Theerschweifelseife**

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Hitzepocken,
 Ausschläge, Haar-, Barteschuppen und Krusten, Mitesser
 und Pinnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint
 Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrück-
 lich: **CALLET & Co's Theerschweifelseife** in gelber Enveloppe.
 Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguen-
 handlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Viehöver, Möbus,**
Simon und Dahlem & Schild; in Homburg in der
 Droguerie **Kreh;** in Hofheim und Flörsheim bei
 Apotheker **Scherer.** (H. 3 x.) 13

Privat-Bibliothek!

Hochelegante **Schränke** und **Etagère** sehr billig
 Langgasse 3. 13

Verziehungs halber

7331

Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit
Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen **Neugasse 16, I.**

Ein- und Zweif. nussbaumene und tannene **Kleiderschränke,**
 franz. Bettten, **Kommoden, Console, Secre-**
te, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen,
neue Bettten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
ren etc. sind sehr billig zu verkaufen **Richelsberg 22** bei
Markloff. 5607

Zu verkaufen

432

Einige größere, gebrauchte Reisefässer werden zu kaufen
 gesucht. Näb. bei **Lammert, Sattler, Neugasse 37.** 7738
Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig
 zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 6219
Kleiderschränke bill. b. **G. Blumer, Taunusstr. 41.** 13

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes Lager in

Regulir-Füllöfen

in schönen Formen und von bester Construction,

Böhler's Patentöfen,
Amerikanische Öfen,
Meidinger Öfen,
Säulen- und Kochöfen

und machen noch besonders auf die vorzüglichsten, besonders billigen und leicht transportablen

Blech-Füllöfen

aufmerksam.

Alle Feuergeräte, Kohlenkasten, Ofenschirme,
 Feuergeräthständer etc. sind in großer Auswahl vorrätzig.
 7681

Bimler & Jung, Langgasse 9.**Regulir-Füllöfen**

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholzt's Patent-Öfen, ferner
Koch- und Oval-Öfen,
Platten-Öfen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller**
 und alle Arten Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl
 billigst

7587

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
35 Friedrichstraße 35.

Amerikanische Öfen,

feinst vernickelt und auch in gewöhnlicher Ausstattung, sind in großer Auswahl auf Lager bei

6359

Bimler & Jung, Langgasse 9.**Grabdenkmäler**

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch
Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätzig. **Repa-**
raturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt
 besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf
 Denkmäler anwendbar) geliefert.

5227

W. J. Peters, Bildhauerei,
Blatterstraße, nächst der Stadt gelegen.

Zum Selbstanstreichen.**Deifarben in allen Nuancen,****≡ Fussbodenlacke, ≡**

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Stahlspähne, Parquet-Bodenwische

empfehlen **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**
 5833 (Inhaber: Louis Schild.)

Baufach. Die **Weiß- und Schwarz-**
steinfabrik von **L. Braun** in **Biebrich a. Rh.** (früher
 Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller
 und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Ein neues **Fenster** mit Futter und doppelter Bekleidung,
 2,3 Meter hoch und 1,12 breit, zwei Paar **Läden,** ein
Spiral-Gummischlauch und ein großes **Flaschengestell**
 billig zu verkaufen **Wellrichstraße 7,** eine Stiege hoch. 7800

Ein faszinierendes Memoiren

von *Prof. Ruy. Raff* Stieber

durch welche zum ersten Male dem größeren Publikum interessante Einblicke in die Geheim-Geschichte der letzten Jahrzehnten gewährt werden, erscheinen während des IV. Quartals neben dem spannenden Roman von **Baldwin Moellhausen: „Der Haushofmeister“** ausschließlich im täglichen Feuilleton des

Berliner Tageblatt.

Die besonderen Vorzüge, denen dasselbe die großen Erfolge verdankt, sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt. Letzteres wird bereits mit den Abendzügen befördert, womit den Abonnenten außerhalb Berlins besonders gebient ist.

Freisinnige, von allen speciellen Fraktionsrücksichten unabhängige, politische Haltung, die es dem „Berliner Tageblatt“ gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objectives Urtheil freimüthig abzugeben.

Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt-Plätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voranzueilen im Stande ist.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstags. Eine kurzgefasste resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks des Abendblattes.

Vollständige Handels-Zeitung, sowohl die Fonds-Börse als den Producten- und Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Auszettel der Berliner Börse. **Ernteberichte. Eisenbahn-Einnahmen.**

Ziehungs-Listen der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Auslosungen der wichtigsten Loospapiere. **Patent-Ertheilungen.**

Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Seewarte vom selben Tage.

Diese Fülle anregenden und unterhaltenden Lesestoffes bietet das „Berliner Tageblatt“ zu dem enorm billigen Abonnementspreise von nur

(für alle 4 Blätter zusammen)

5 Mrk. 25 Pf. für das Vierteljahr.

Man abonnire

Nummern gratis.

schleunigst bei dem nächstgelegenen Postamt, damit die Zustellung des Blattes vom 1. October ab pünktlich erfolge. — Probe

(a 5/9. B.)

**La Amerika-Cigarre à 6 Pfg.,
El Verano-Cigarre à 5 Pfg.**

empfehlen als ganz vorzüglich

7222

Hch. Elfert, Schulgasse 9.

Ein bequemer **Schlafdivan**, ein überpoliertes **Sopha** mit 2 Sesseln, verschiedene ganze **Garnituren** in nussbaum-polirt, sowie auch überpolirt, Alles neu und solid gearbeitet, äußerst billig zu verkaufen bei

7576

Theodor Sator, Tapezirer, Louisestraße 5.

**Echte Virginier-Cigarren,
Havana-Cigarren, sowie
Cigaretten in größter Auswahl**

empfehlen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Glaser-Diamanten,

Brantfranz-Rahmen und Rahmen für Photographen zu realen Preisen empfiehlt

4757

M. Offenstadt, Dogheimerstraße 17.

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

7426

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe des nächsten Monats halten wir in unseren neuen Verkaufsräumen

34 Kirchgasse 34,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

welche wir Anfang October beziehen, unsere

erste Wiesbadener Bücher-Auction

ab. Es kommen zur Versteigerung:

Zwei werthvolle Sammlungen architektonischer

Werke; ein genaues Verzeichniß ist unter der Presse;

ca. 450 Bände Romane und Erzählungen aus den

letzten Jahren;

ca. 80 Jahrgänge der beliebtesten Unterhaltungs-

blätter und Zeitschriften, sowie

eine Reihe Werke von allgemeinerem Interesse aus

den verschiedensten Disciplinen.

Nähere Mittheilungen werden f. B. noch bekannt gegeben.

Wiesbaden.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung,

6684 billigste Bezugsquelle für neue und ältere Literatur.

**Anfang einzelner Werke und
ganzer Büchersammlungen.**

Frister & Rossmann's

**Singer- 1298
Nähmaschinen**

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-

haupt existirenden Verbesserungen

empfiehlt unter reeller Garantie

zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eleg. Kinderwagen bill. b. G. Blumer, Taunusstr. 41,



Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuckfedern** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

7077

Filzhüte

gut besorgt.
7435

werden zum Façonniren und Färben nach den neuesten Modellen angenommen und
Geschw. Pott, Kirchgasse 20,
vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Hüte

7380

zum Façonniren werden angenommen.

Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Kein Ausverkauf,

sondern stets vorrätzig

Kinderwagen

in größter Auswahl zu reellen, billigen Preisen

7154

bei **L. Plagge, Säfnergasse 13.**

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.**

109

Baumpfähle und Wäschpflocke

vorrätig bei

Aug. Wolter, Holzhdl. 6101

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie Anzündholz, Lohfuchsen u. liefert fortwährend und billigt die Holz- und Kohlenhandlung von 6339 **Eduard Cürten**, Kirchgasse 22.

Zimmerspäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichtsgefängnis (Albrechtstraße) abgegeben. 7357

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität. Ia gew. Ruhrkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzünder empfiehlt **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 7348



Kohlen.



Durch vortheilhafte Abschlüsse mit verschiedenen renommirten Bechen des Ruhrgebietes bin ich in der Lage, sämtliche Kohlenarten zu den nachstehenden Preisen zu liefern:

	Per 20 Centner.
Ia Ofen und Herdkohlen, sehr stückreich . . .	17 Mt. 50 Pfg.
Ia gew. u. g. feine Ruhrkohlen, 40—75 Rm gr. . .	20 " — "
Ia " " " 25—40 " " . . .	18 " 50 "
Ia Stückkohlen	21 " — "
Ia Schmelzkohlen	19 " — "
Ia Anthracit für amerik. Ofen	23 " — "
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes	22 " — "
Gascoals zum Tagespreise	— " — "
Klein gespalt. trockenes Anzündholz, per Ctr. . .	2 " — "
Buchen-Scheitholz, gespalt. per Ctr.	1 " 50 "
Lohfuchsen größte Sorte per 100 Stück . . .	1 " 50 "

Frei an's Haus über die Stadtwage.

Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr. 7352

Ganze Wagonladungen von 200 Centner, in welche sich mehrere Consumenten theilen können, billigte Berechnung.

Kreuzgasse 3, J. L. Krug, Kreuzgasse 3.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 Mt. } per Fuhr von
Ia gew. Ruhrkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Wiesbach, den 24. September 1882.

99

Jos. Clouth.

1/4 Klafter Buchen-Scheitholz ist zu verkaufen Helene-straße 8, Hinterhaus. 6412

Ein selten schöner, gut dressirter **Indel**, weiß, ohne jedes Abzeichen, ist veränderungs halber billig zu verkaufen. Näheres Grünweg 1 Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. 6956

Ein **Gestell** mit zwei Essig-Fässchen und ein **Glasschrank** mit Schiebefenster für Wollwaaren, nicht zu groß, zu kaufen gesucht Kirchgasse 9, 1 Treppe hoch. 7827

Ein vorzügl., ein Jahr gebr. transportabler **Kochherd** ist Umzugs halber zu verkaufen Moritzstraße 6, 1 St. r. 6509

Ein dreiarmer **Gaslüfter** mit **Zug** gesucht Friedrichstraße 5 in der Buchhandlung. 7948

Unterricht.

Gesucht eine Theilnehmerin an französischen und englischen **Literaturstunden**. Näheres Expedition. 6067

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Mädchenschule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Eine staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Silentium

für Gymnasiasten und Realschüler, täglich von 4—6 Uhr. **Gründliche Nachhilfe** in den Hauptfächern mit **Extemporal-Übungen**. Honorar per Monat 5 Mark. 7742

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St.

Als **Concertsängerin** ausgebildet und im Besitze der besten Empfehlungen, ertheile gründlichen **Sang- und Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. 5942

E. Kiepenheuer, Moritzstraße 16, Part. links. Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 7781

Eine **bestens empfohlene Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Mäßiges Honorar. Off. sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Cursus für Holzmaler, sowie gründlicher **Mal- und Zeichen-Unterricht**. Anmeldungen zum 1. October Weißstraße 18 im 2. Stod. 7513

Immobilien, Capitalien etc

Landhaus ohne Vermittler zu kaufen gesucht

in Wiesbaden oder Umgegend, mit 10—12 Zimmern und großem Garten oder Terrain, zum Preise von 30—35,000 Mt. Off. m. gen. Aug. unter G. T. 32 an die Exped. erb. 7765

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Landhäusern, sowie Bauplänen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a. 3377

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Zu verkaufen ein **Edhaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11561

Das **Haus Idsteinweg 9** mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Ein Herr, verheirathet, 50er, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäft hier oder auswärts mit **Kapital** zu betheiligen. Franco-Offerten unter A. G. postlagernd Wiesbaden erbeten. 7666

Eine gute **Mehlgerei** ist abzutreten. Näh. Exped. 7660

5000 Mt. auf gute, erste Hypothek gesucht. R. Exp. 7612

15, 20, 22 Mille Mark und mehr gegen gute Hypotheken zum Ausleihen bereit durch **C. Wolf**, Weißstraße 5. 6452

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6892

Es können sich noch einige Herren an gutem bürgerlichen Privat-Mittagstisch betheiligen. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben Röderstraße 29, Parterre. 7313

Unterzeichneter wünscht noch einige Stunden im Gesang, Klavier-, Violin-, sowie im Partiturspiel zu belegen. Jean Grimm. 7959

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für Damen! Eine gewandte Modistin, welche im ersten Hause in Paris gearbeitet hat, sucht Kunden außer dem Hause. Näh. Exped. 7764

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellrigstraße 36, 3. St., rechts. Ein Mädchen, in jeder Haus- und Handarbeit durchaus bewandert, sowie perfekte Kleidermacherin, sucht Stelle in einer feinen Familie. Näheres Faulbrunnstraße 1, Part. 7981

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Hebamme Klein in Viebrich, Mainzerstraße 7. 7761

Ein will. Mädchen f. Stelle. N. Neugasse 16, 2. St. l. 7857

Als Haushälterin in einem feinen, bürgerlichen Haushalte oder auch als Stütze der Hausfrau sucht eine junge Frau aus achtbarer Familie Stellung. Offerten unter Chiffre S. 120 sende man gefälligst postlagernd Langen-Schwalbach. 7881

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie, welches schon längere Jahre in einem herrschaftlichen Hause thätig war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. October anderweitige Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Offerten unter M. G. 1844 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7869

Ein verheiratheter, junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder in einem Magazin. Näh. Exped. 6411

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5521

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden wertgeldlich erlernen Louisenstraße 27. 7593

Ein erfahrenes Mädchen, das gut lochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird verlangt. Näheres Grünweg 1, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 7431

Ein einfaches Mädchen, welches alle größeren Hausarbeiten versteht, wird für sogleich gesucht. Näh. Exped. 7874

Ein sauberes Mädchen vom Lande, das auch melken kann, wird gesucht Langgasse 5. 7905

Ein Gutmacher-Lehrling wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 7875

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird für jetzt oder später ein junger Mann mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Adressen unter M. K. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7775

Ein tüchtiger Hausburche 7855

am 1. October gesucht im Badhaus zum „Goldenen Brunnen“. Ausläufer von 15—16 Jahren gesucht Drantenstraße 13, Parterre rechts. 7894

Fahrbursche

sucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7927

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidstrasse 44

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Balkon, Küche, Speisekammer etc., per 1. April zu verm. 7016

Adolphsallee 4 zwei elegant möblierte Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn mit oder ohne Pension für den Winter abzugeben. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 7260

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 7677

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Friedrichstraße 42 ist eine unmöblierte Mansarde (Frontspitze) an eine stille Person zu vermieten. 7462

Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7220

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlois per 1. September zu vermieten. 3873

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gutes Zimmer mit Pension auf den 1. October zu vermieten. 6141

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., möbliert oder unmöbliert zusammen oder getheilt zu verm. 1172

Lehrstraße 1a ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 7040

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. 7536

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen

mit od. ohne Pension. 1215

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5908

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Oranienstraße 8 ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6729

Schulberg 6, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7621

Für Einjährige.

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, ist ein gut möbliertes Zimmer, am 1. October event. schon früher beziehb., zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 42 im Laden. 4743

Schwalbacherstraße 27 ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7916

Sonnenbergerstraße 10,

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 6787

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 7580

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möblirt zu vermieten. (Stallung und Remise.) Näheres Sonnenbergerstraße 7. 7879

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Wellrichstraße 7, 1 Stiege, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 7384
Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918
Wilhelmstraße 44 (neu) ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 1 Cabinet, Küche etc., per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7485
Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelsheidstraße 16. 5403
In großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148
Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 7323

Zu vermieten

auf 1. October eine schöne, möblierte Etage von 5 Zimmern mit Küche, auch Pension, in einer Villa in der Nähe des Gurgartens. Offerten unter W. 55 an die Exped. 7717
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 7753
Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501
Zu vermieten für sogleich eine möblierte Wohnung mit Küche. Näheres im „Hôtel Dasch“, Wilhelmstraße 24. 7860
Möbliertes Zimmer Dogheimerstraße 17, Vorderh. II. 7824
Eine herrschaftl. möblierte Parterre-Wohnung von 6, auch 10 Zimmern etc. am Curhauser ist Reise halber zu verm. Näh. Exped. 7815
Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 29. 7941
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14. 7958
In dem Neubau große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 geräumigen Zimmern, Küche etc., ausgestattet mit allen erwünschten Bequemlichkeiten, per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7484
Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links. 6690
Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisestraße 3. 5851
Möbl. Zimmer (für **Einjährige** sehr gelegen) zu vermieten bei J. Becker, Kirchgasse 8. 7293
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3. 7606
In dem Neubau große Burgstraße 4 ist noch ein sehr großer, eleganter **Laden** nebst Ladenzimmer per 1. October l. J. zu vermieten. Näh. große Burgstraße 2, 2. Etage. 7481
Ein **Laden** in feiner und guter Geschäftslage mit einem, zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten. Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395
Große Burgstraße 2, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein kleiner **Laden** per Anfang October zu verm. Näh. das., 2. Et. 7482
In dem Hause Wilhelmstraße 44 (neu) ist per 1. Januar 1883 ein großer, hocheleganter **Laden** zu vermieten. Näheres große Burgstraße 2, 2. Etage. 7483
Röderstraße 3 ist die **Wegerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253
Zu vermieten: Eine gedeckte Halle, circa 15 Meter lang, 7 Meter breit, mit freiem Lagerplatz, circa 30 Meter lang, 8 Meter breit, zu einem Holz- oder Kohlengeschäft sehr geeignet; auch ist daselbst eine Schreiner- oder Spengler-Werkstätte zu vermieten. Näheres Expedition. 7814

London's dunkle Stätten zur Zeit der „Season“.

Skizzen in Briefform von R. G.

III.

Welche Anzahl berufs- und obdachloser Bummler stehen in diesen Winkelgäßchen White Chapel's herum! Das Work-house gewährt Allen ein Obdach. Wir gehen an einer langen cyklopischen Mauer hin; sie umschlingt den Ort, wo man in einem eigens dazu hergerichteten Ofen — der „Pfeife der Königin“, wie ihn das Volk nennt — den verdorbenen Tabak verbrennt. Ueber eine schmale Themsebrücke, die „Seufzerbrücke“, auf der beständig ein policeman postirt ist, um Selbstmorde zu verhindern, gelangen wir in die Old Craval Lane.

Der Inspector klopft an eine kleine Thür in einem breiten Portal, das von massiven Backsteinmauern flankirt ist, die den englischen Docks ein so babylonisches Aussehen geben. Wir treten ein. Dies ist das Work-house. Hier finden die Obdachlosen für eine Nacht Unterkunft, wofür sie am anderen Morgen eine kleine Arbeit zu verrichten haben. Die Einrichtung dieser Anstalten ist musterhaft. Es gibt Säle für Männer, Weiber und Kinder. Jedes Individuum, das an die Thür klopft, muß zunächst seinen Namen sagen, sodann seine Kleider ablegen, welche in einem Winkel aufgeschichtet und geschwefelt werden, und kommt darauf in's Bad. Das Wasser in den Bannen, welche wie ägyptische Sarkophage aussehen, ist sehr klar. Seitdem ein Journalist als Bettler verkleidet in das Work-house gekommen ist, gibt man jedem Obdachsuchenden reines Wasser. Früher mußten Mehrere in demselben Wasser baden, erhielten auch nur eine Streu zum Lager. Der betreffende Reporter schilderte dann diese „Nacht in der Hölle“ in einer Londoner Zeitung und das Mitgefühl regte sich mächtig unter der Bevölkerung.

Wir treten in den Männer-Schlafsaal. Auf zwei Reihen von Strohsäcken liegen 47 Mann; ihre unter den Decken hervorsteckenden Füße sind breit und platt, sie gleichen den Leinwand von Erbsen. Den traurigsten Eindruck aber machen ihre Kopfbedeckungen und ihr an der Thür aufgestelltes Schuhwerk. Alle zerfetzten Sohlen und durchlöchernten Fußbänder, mit denen Callot die Bettler auf seinen Gemälden bekleidet, können nicht den Eindruck greifbarer Elends machen, als diese Bracks von Schuhen und Hüten.

Und nun erst die Frauenhüte im nächsten Saale! Diese hermielähängenden Seidenlappen, diese schmutzigen und zerfetzten Bänder, dieses abschreckende Phantom des Luxus im Schmutz des Elends. Es gibt erstaunliche Schönheiten unter den dort ruhenden Frauenzimmern, vor Allen eine, welche ein zweijähriges Kind an sich drückt, was, rosig und zart, in dieser furchtbaren Umgebung den Schlaf eines Engels schläft. Die Mutter, eine zarte Blondine, kann kaum 16 Jahre alt sein. Wir lassen einen Schilling zwischen die Verlassene und ihr Kleines mit dem Rosenmundchen fallen. Wie werden sie staunen, wenn sie erwachen; sie haben Brod, Brot, wovon sie geträumt haben und — ohne Zweifel — auch Gin.

Die von ihren Müttern getrennten Kinder schlafen unter der Aufsicht einer Alten, welche aussieht, wie man sich eine Parze vorstellt, und der man zutrauen mag, daß sie leicht thätlich gegen die armen Kleinen werden kann.

Die dreistündige Arbeit, welche die Schlafgäste am anderen Morgen zu verrichten haben, ist die Bezahlung für die Gastfreundschaft. Man fordert übrigens nutzlose Arbeiten von ihnen, z. B. das Auftrennen eines Stückes Schiffstau, das hart wie Holz ist, oder das Zerlegen eines Holzfasses, oder das Zerhauen eines knorrigten Klotzes. Anfangs haben die Unglücklichen die ganze Zeit von 8—11 Uhr mit ihrer Aufgabe zu thun. Allmählig bekommen sie Uebung und fordern sich ein zweites Pensum, das sie haben sie das Recht, Abends wiederzukommen.

Die Meisten sind nur berufs- und obdachlose Herumtreiber, keine gewohnheitsmäßigen und erwerbsmäßigen, sondern nur Gelegenheitsdiebe. Wie groß die Armuth ist, beweist der Umstand, daß es in London 80,000 öffentliche Almosen-Empfänger gibt, ungerechnet die große Anzahl Wahnsinniger und Blödsinniger, die in öffentlichen Anstalten untergebracht sind, die Tausende von obdachlosen Herumtreibern und die in hilflosem, krankem oder überhaupt verletztem Zustande auf der Straße aufgehoben werden. Die Letzteren allein beziffern sich in einer Woche auf 780 Personen, nämlich 556 Männer, 178 Frauen und 46 Kinder.

* Nachdruck verboten.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in
Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen
und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaschen
bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten. 8026



Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack



zum Selbstlackiren von Fußböden,
von bekannten, vorzüglichen Eigenschaften,
geruchlos und schnelltrodneud.

(a cto. 502/9 B.) 84

Niederlage in Wiesbaden bei
E. Moebius,
25 Tannusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten
Fußboden-Glanz-Lack.

Vorbereitung zum Chorgesang.

Anfang October eröffne ich in meiner Wohnung eine

Chorschule für junge Damen

im Alter von mindestens 15 Jahren), in welcher dieselben
in allen Zweigen des Chorgesanges (Tonbildung, Treffübungen,
Ausprache etc.) vorbereitet werden, um nach Absolvierung
ihrer Studien mit Erfolg in einem gemischten Chor mit-
wirken zu können.

Achtmonatlicher Cursus; Honorar monatlich 2 Mark.
Anmeldungen nehme ich täglich von 2—3 Uhr in meiner
Wohnung an.

Musik-Director L. Wolff,
Adolphsallee 14, III.

Kölner Dombauloose à 3 Mark. 1372 Geld-
gewinne. Mark 75,000, 30,000 u.

Kölner Dombauloose à 3 Mark. 3434 Geld-
gewinne. Mark 75,000, 30,000 u.

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark. Ziehung am
27. September. Frankfurter Ausstellungsloose à 1 Mark.

Wiesbaden-Badener Classenloose à 10 Mark.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.

Brüsseler Salont Teppich,

im Quadrat, moderne Farben, fast neu, billig zu
kaufen. Anzusehen in der **Belzwaarenhandlung** von
A. Opitz, untere Webergasse 17.



empfehl

J. Hohlwein, Selenenstraße 23.

Als Vertreter der Firma
Julius Warmbach
in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Laden-
preis.



NB. Die Construction dieser Defen
ist so eingerichtet, daß dieselben den
ganzen Winter ununterbrochen in
Brand erhalten werden können.

6563

D. O.

Ein großer, noch sehr guter **Salonofen** ist zu verkaufen
Wiegergasse 9. 7901

6 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir die Thäter namhaft machen kann, welche am 21. d. M. die 4 Birnbäume in meinem Garten auf dem Leberberg beraubt und demolirt haben, so daß ich dieselben belangen kann. Schon seit mehreren Jahren wird dieser Diebstahl begangen, ohne daß es dem Feldschützen gelungen ist, den Dieb bei der That abzufassen.

8013

August Wörner, Röderstraße 30.

„Mainzer Anzeiger.“

33. Jahrgang.

Auflage 9000.

Ankündigung das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Preis vierteljährig: per Post 1 M. 80 Pf. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 33. Jahre erscheint und alle bürgermeisteramtlichen Bekanntmachungen erhält, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Coursnachrichten, Auszug aus dem Ständeregister und die amtlichen Marktberichte, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamstes Anzeigenblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlossen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, gratis beigegeben. Dasselbe enthält fejselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl.

Auch erscheint dasselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes, im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebieter Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 M. pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pf. die fünfgespaltene Petitzeile.

Der Verleger: J. Gottsleben.

Eigenthümer von 74 Placat-Anschlag-Tafeln.

Man sucht für einen jungen Mann englische Conversation und Lectüre von einer Engländerin oder der englischen Conversation vertrauten Dame. Gef. Anerbieten unter C. Y. befördert die Expedition d. Bl. 7977

Gymnasiast gesucht

zur Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten zweier Schüler. Offerten unter B. R. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 7980

Zum Vorlesen in der englischen Sprache und zur Unterhaltung einer älteren Dame wird eine geb. P. 3—4 Stunden täglich gesucht. Offerten unter W. No. 200 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 8009

Liebe Großmutter! Zum heutigen Geburtstage gratuliren Dir recht herzlich Deine Enkel: August und Laura.

Bierstadt! Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde K. S. zum morgigen Geburtstage. 6273 Die Gesellschaft beim Vater.

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzindeholz empfiehlt Fr. Kappesser, Adolphsallee 8. 7972

Ofensteden und -Puten besorgt A. Buschung, Schwalbacherstraße 51. 7967

Umzugshalber werden Michelsberg 32, 2 Tr., gegenüber der Synagoge, billig abgegeben: Eine gute, schöne Howe-Nähmaschine und 1 Tisch.

Kalte Abreibungen, Massiren u. besorgt H. Rühl, Dambachthal 2, 3 St. 7983

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Mutter, der

Frau Philippine Burk, geb. Seelgen,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die reichen Blumenpenden, der Schwester Pauline für die unerwüthliche Pflege während des langen Krankenslagers und insbesondere dem Herrn Pfarrer Biemendorf für die trostreiche Grabrede herzlichsten Dank.

Die trauernde Tochter:

Anna Burk.

Wiesbaden, den 23. September 1882.

7778

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Gattin und Mutter, Marie Zorn, sowie allen Denen, welche sie zu Grabe geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

David Zorn.

Wiesbaden, den 23. September 1882.

7846

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Humboldtstrasse 8

ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Nähere daselbst. 8019

Ein Pensionat, mit dem sich eine höhere Töcherchule verbinden ließe für Protestanten und Katholiken, in einer gewerb- und verkehrsreichen Provinzialstadt des hiesigen Regierungsbezirks, zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 20 befördert die Expedition d. Bl. 8081

Bauplatz

mit fertiger Zeichnung, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal, zu verkaufen. Näh. Feldstraße 10 im Laden. 8080

500 Mark zu 6% von einem realen Geschäftsmann sofort gegen Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter W. 1560 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8084

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Kinderpädagogin, die auch leichtere Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Dieselbe versteht Kindern deutschen Unterricht zu erteilen und geht auch zur Stütze der Hausfrau. Näheres Michelsberg 5, eine Stiege hoch. 8067

Eine erfahrene, gut empfohlene Kinderfrau, hier fremd, sucht für sofort oder zum 1. October Stelle, am liebsten nach außerhalb. Näheres Häfnergasse 8, 2 Treppen hoch. 7969

Ein braves Mädchen, welches das Buchmachen erlernt, sucht Stelle in einem Geschäft. Näheres Expedition. 8040

Ein gebildetes Fräulein, welches perfekt nähen und bügeln kann und in der feinen Küche erfahren ist, sowie den Kindern bei den Aufgaben helfen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8045

Ein junges, gebildetes Mädchen, Israelitin, wünscht Stellung als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder in ruhigem Haushalte, angenehmes Organ zum Vorlesen; bei guter Behandlung nur geringes Gehalt beansprucht. Adressen bittet man an Frau Katharina Klein, Hannover, Dhestraße 3. 7974

Mehrere perfekte Herrschafts-Köchinnen, pers. Kammerjungfern, angehende Jungfer, französische und deutsche Bonnen, 2 gewandte Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8045

Für meinen Sohn, welcher das Kochen erlernen will, suche ich in einem Hotel Wiesbadens eine Lehrstelle.

A. Haber, „zum grünen Thal“, Schlangenbad. 8029
Ein Italiener, der französischen Sprache mächtig, sucht für den Winter Stellung als Secretär in einem Hotel ersten Ranges. Salair wird nicht beansprucht. Franco-Offerten sub R. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7489

Ein junger, perfekter Herrschafts-Diener sucht auf gleich oder 1. October Stelle. Näh. Exped. 8018

Personen, die gesucht werden:

Geübte Buchstabenstickerinnen gesucht.

Frau A. Ahmann, Nicolassstraße 5. 6701

Ein Mädchen von 15—16 Jahren für Monatsdienste Morgens von 7—9 und Nachmittags von 1—2½ Uhr gesucht. Lohn 7 Mark. Näh. Wilhelmstraße 40 im obersten Stock rechts. 7988

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 8007

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht bei Bergholz, Moritzstraße 12. 8011

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 19, 3 Stiegen hoch. 6446

Ein gefestetes, arbeitsames Mädchen, welches befähigt ist, eine kleine, bürgerliche Haushaltung ordnungsvoll zu führen, wird gesucht Karlstraße 24, Parterre. Gute Zeugnisse erwünscht. 7709

Ein besseres Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen weiß, wird gesucht Adolphstraße 6. 6091

Gesucht tüchtige Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, sowie feine Hausmädchen durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 6505

Es wird ein Mädchen gesucht, das waschen, bügeln und kochen kann, Louisenstraße 41, Parterre. 8037

Ein braves, sauberes, zu allen Arbeiten williges Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 50 im 1. Stock. 8021

Gesucht ein Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt. Näh. in der Expedition d. Bl. 8006

Kutscher gesucht,

welcher mit englischer Pferdepflege durchaus vertraut ist und perfect fahren und reiten kann, bei freier Wohnung und gutem Lohn für Mitte oder Ende October. Verheirathete ohne Kinder bevorzugt. Offerten unter S. No. 3 sind an die Exped. Bl. zu richten. 7997

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 8003

Ein Damenschneider (Tailleurarbeiter) findet dauernde Beschäftigung. A. Dörr, große Burgstraße 8. 8043

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Für eine junge Dame

wird in einer feinen Familie, wo vielleicht noch einige junge Damen sind und wo ihr ein schönes, geselliges Familienleben und eine wirklich gute, tröstliche Kost geboten wird, auf 6 bis 9 Monate vom nächsten Monat ab

Pension

gesucht. Offerten mit Angabe der monatlichen Bedingungen unter Chiffre J. B. 180 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7888

Gesucht für jetzt oder später in einer Villa Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör für 15—1700 Mark jährlich. Offerten unter C. C. No. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten. 8008

Gesucht ein großes oder 2 kleinere unmöblierte Zimmer mit Pension durch einen adeligen Herrn. Offerten mit Preisangabe sub M. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6238



Eine Dame sucht zwei möblierte Zimmer, 1. Stock (Sonnenseite), Mitbenutzung der Küche oder Uebereinkommen wegen Mittagessen. Off. unter Y. Z. postlagernd erbeten. 6733

Gesucht ein großer, trockener Raum, um seine Möbel aufzubewahren. Offerten mit Preisangabe unter v. F. 10 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6205

Angebote:

Bahnhofstraße 20 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7995
Geisbergstraße 8, Parterre und Bel-Etage, fein möblierte Zimmer zu vermieten. 7978

Richgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022
Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. vm. 7970

Zu vermieten.
Röderstraße 23, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus einem großen 2-fensterigen und einem 1-fensterigen Zimmer, Corridor, Küche, Bodenkammer und großem Keller, per 1. October zu vermieten. 8047

Tannusstraße 7, zwei Treppen links, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 6171

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Tannusstraße 27

ist ein Salon mit Schlafcabinet, elegant möbliert, für gleich zu vermieten. 7968

Walramstraße 11, Hochparterre, sind 2 möblierte, ineinander gehende Zimmer nebst Mansarde zu vermieten. 8017

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 4, eine Stiege hoch links. 7984

Zwei kleine Dachstuben sind zu verm. Adlerstraße 60. 7979

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 8016

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Steingasse 3, eine Stiege hoch rechts. 8020

Ein Laden mit auch ohne Wohnung (auf 1. October zu vermieten) Ellenbogengasse 9 im Bürste laden. 8015

Die von Herrn Seidecker seither ben. hte Turnhalle, frühere Lackirerwerkstätte, ist zu vermieten Adlerstraße 4. 7990

2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, Part. 8025

In **Schierstein am Rhein**, in unmittelbarer Nähe des Hafens, ist eine sehr schöne Wohnung mit prachtvoller Aussicht im 1. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde u., auf den 15. October d. Js., eventuell auch später, anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 7910

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hierdurch erlaube ich mir auf meinen die besten deutschen, sowie engl. und franzöf. Blätter enthaltenden

Journal-Lesezirkel

ergebenst aufmerksam zu machen und zum Abonnement darauf einzuladen. Das Abonnement kann an jedem Tage beginnen.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

7792



Filz- und Seidenhüte
in grösster Auswahl,

extra leichte **Incrayables-**
Filz-Hüte,

Herren-Hüte in Wolle-
Filz, von Mk. 2.25 anfang.,

Herren-Hüte in
Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,

Seiden-Hüte von
Mk. 4.— anfangend,

Knaben-Filzhüte
von Mk. 1.45 anfangend

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

empfehl

7048

Engl. Tüll-Gardinen.

Eine Gardinenfabrik, welche ihr Geschäft aufgibt, hat mir zum schleunigen Verkauf ein Theil ihres Lagers übertragen.

Ich offerire daher, um so schnell wie möglich damit zu räumen, $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ breite engl. Tüll-Gardinen zu dem sehr billigen Preise von Mk. 1.20 bis 1.80 per Meter.

H. Schmitz,

7987

4 Michelsberg 4, nahe der Langgasse.

Ausverkauf

für kurze Zeit von zurückgesetzten Bunt- und Leinenstickereien, Holz- und Korbwaren zur Räumung des Lagers vor Eintreffen der Winter-Neuheiten im Tapissier-Geschäfte von

Geschw. Lippert, Tannusstraße 23.

7992



Krisir- und Stanblämme in Büffelhorn, Schildplatt, Elfenbein und Hartgummi, **Etnis- und Taschenlämme,** **Haarschneide-Rämme, Seiten-, Locken- und Nacken-Rämme, Zopf-, Nicht- und Stiel-Rämme, Aufsteck-Rämme** in allen Arten empfiehlt billigt

7664

H. Becker, Kirchgasse 8.

Sämmtliche Defen

verkaufe gegen Kasse zu **Eintauschpreisen.**

7985

J. B. Willms, Markt 7.

Oxhoft

werden zu den höchsten Preisen gekauft.
H. Mais, Friedrichstraße 8. 7993

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. September Vormittags 10 Uhr wird Wegzugs halber im Hause

Tannusstraße 55

folgendes Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

1 Secretär, 4 vollständige Betten, 1 Sopha mit Stühlen, Spiegelschrank, Kleiderschränke, Console, Spiegel, Verticow, Waschkommode, Nachttische, Regulator, Sophavorlagen, Zimmer- teppiche, Küchen-Geräthschaften, Bücher, Glas, Porzellan 2c. 2c.

Sämmtliches Mobiliar ist in Rußbaum, ein Jahr in Gebrauch und gut erhalten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. September Nachmittags 2 Uhr werden im

„Nassauer Hof“,

Eingang von der Wilhelmstraße (Theaterhof), **Bau- und Brennholz** (verwendbares Bauholz), **Fenster, 8 eiserne Bettstellen, 1 Hofthor** 2c.

versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 6.

228

Ladung gesucht

für 10. und 15. October mit großem Möbelwagen in Wiesbaden nach Coblenz und weiter.

7870

Ledosquet, Coblenz.

**Für Metzger und Würst-
Fabrikanten.**

Alle Sorten Därme, trocken und gefalzen, sowie alle Sorten Blasen sind spottbillig zu beziehen en gros en détail von

M.-No. 2980.)

A. Gregori, Darmhandlung,
Frankfurt a. M., Metzgergasse 14.

21

Meine anerkannt gute

Leih-Bibliothek

erlaube ich mir hiermit zur geneigten Benutzung ergebenst zu empfehlen. Dieselbe wird fortwährend durch gute neue Erscheinungen vergrößert.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
Kirchgasse 14.

7791

Auf unsere, über 26,000 Bände umfassende

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache
machen wir ganz besonders aufmerksam.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden
sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83

Daheim.

Pro Quartal 13 Nummern. — Preis nur 2 Mark.

Neu eintretenden Abonnenten, die diese beliebte illustrierte Zeitschrift noch nicht kennen und sich verpflichten, auf den ganzen Jahrgang zu abonnieren, liefere ich das erste Quartal

gratis!

Beginn des neuen Jahrgangs am 1. October.

Abonnements

auf sämtliche deutsche und ausländische Zeitschriften
werden jederzeit bei mir angenommen und auf's Prompteste
erledigt.

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung,
1 Dranienstraße 1.

7986

Electrische Bäder (System Barda).
Hotel „Nassauer Hof“.
Herbst-Saison.

7 Uhr Morgens bis
7 Uhr Abends.

Anerkannt gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung.

Einzelbad 5 Mk. Abonnement 6 Bäder 25 Mk.
12 Bäder 40 Mk. 8000

Schiersteiner Nachkirchweihe.**Brauerei Ebenau**

empfehl

vorzügliches Lagerbier,
reine Weine,

7989

Enten, Hasen, Hausmacher Wurst etc.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Rehgasse 30.

102

Versammlung für Frauen und Jungfrauen.

Fräulein **Emma Rauschenbusch** aus Rochester, die
im Begriff steht, in den nächsten Tagen als Missionarin nach
Indien zu reisen, gedenkt **heute Sonntag Abends 8 Uhr**
im Lokale der Baptisten-Gemeinde, **Emserstraße 18**, eine
Ansprache an Frauen und Jungfrauen zu halten, wozu freund-
lichst eingeladen wird. 7999

Cäcilien-Verein.

Am **Montag den 25. September Abends 9 Uhr**
findet die diesjährige **General-Versammlung** im Ver-
einslokale, großer Saal des „Schützenhof-Hotel“, statt, wozu
sämmliche ordentliche Mitglieder, active und unactive, eingeladen
werden. Da in der nachstehenden Tagesordnung wichtige,
das Interesse des Vereins tief berührende Fragen zur Ber-
handlung kommen, so bitten wir sämmliche Mitglieder, die
General-Versammlung nicht zu versäumen.

Tagesordnung: 1) Aenderung der Statuten betreffs
der Mitgliederbeiträge;
2) Wahl der Vorstandsmitglieder;
3) Genehmigung des Budgets;
4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Vor der General-Versammlung, um 7 1/2 Uhr,
Probe für Damen und Herren.

78

Der Vorstand.
Wiesbadener Musik- und Gesangverein.
General-Versammlung

Montag den 25. September c. Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale (Mückerhöhle).

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Bestimmung der Winter-Concerte und
Bälle;
3) Wahl einer Commission zur Revision
und Prüfung der Statuten;
4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

215

Der Vorstand.**Simchas-Thora-Ball**

zu Schierstein am Rhein

findet **Donnerstag den 5. October, Anfang 4 Uhr,**
wie vorjährig in dem Gasthose „Zu den drei Kronen“
statt, wozu freundlichst einladet

7982

Das Comité.**Tanz-Unterricht und Anstandslehre.**

Der Beginn meines Unterrichts am 2. October
beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Baldgefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung
Sonnenstraße 43, Bel-Etage, abzugeben.

P. C. Schmidt,
Tanz- und Anstandslehrer.

8001

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler. 6892**

Restauration Nicolai,

24 Platterstraße 24.

Apfelmöst von heute an jeden Tag frisch
von der Kelter. 7996

Retour-Billets nach Berlin und Leipzig zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 80 05

1/2 oder 1/3 Parterre-Loge gesucht. Näh. Exped. 8004

Seffel, zugleich Chaise-longue, sehr bequem, für 60 Mark
zu verkaufen Michelsberg 12. 7973

Schachtstraße 5 ist eine **Federrolle**, für Kohlenhändler
geeignet, sowie 1 **Mehger** oder **Milchwagen** zu verl. 7363

In Sonnenberg No. 57 ist eine frischmelende **Ruh** mit
Kalb zu verkaufen. 7975

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 16. bis 23. September 1882.

I. Fruchtmarkt.		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Stroh		Heu	
		21 25	21 25	16 50	16 50	14 40	12 40	3	2 80	6 40	5		
Weizen . . . per 100 Kgr.		21 25	21 25	16 50	16 50	14 40	12 40	3	2 80	6 40	5		
Roggen . . . " 100 "		16 50	16 50										
Gerste . . . " 100 "		14 40	12 40										
Hafer . . . " 100 "		3	2 80										
Stroh . . . " 100 "		6 40	5										
Heu . . . " 100 "													
II. Viehmarkt.		Fette Ochsen:		I. Dual, p. 100 Kgr.		II. " 100 "		Fette Schweine p. Kgr.		Hammel		Kälber	
		147 42	144	140 58	137 14	124	116	138	1	140	1		
Fette Ochsen:													
I. Dual, p. 100 Kgr.		147 42	144	140 58	137 14	124	116	138	1	140	1		
II. " 100 "		140 58	137 14	124	116	138	1	140	1				
Fette Schweine p. Kgr.		124	116										
Hammel		138	1										
Kälber		140	1										
III. Viehmarkt.		Kartoffeln p. 100 Kgr.		Butter . . . per		Eier . . . per 25 Stück		Handkäse per 100		Käse		Blumenkohl	
		9	6	2 50	2 20	2	1 50	8	7	5	4	12	10
Kartoffeln p. 100 Kgr.		9	6	2 50	2 20	2	1 50	8	7	5	4	12	10
Butter . . . per		2 50	2 20										
Eier . . . per 25 Stück		2	1 50										
Handkäse per 100		8	7										
Käse		5	4										
Blumenkohl		12	10										
IV. Brod und Mehl.		Schwarzbrod:		Langbrod per 0,5 Kgr.		Rundbrod " 0,5 Kgr.		Weißbrod:		a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		b. 1 Milchbrod " 30 "	
		280	240	16	13	60	53	15	13	54	50		
Schwarzbrod:		280	240	16	13	60	53	15	13	54	50		
Langbrod per 0,5 Kgr.		16	13										
Rundbrod " 0,5 Kgr.		60	53										
Weißbrod:		15	13										
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		54	50										
b. 1 Milchbrod " 30 "		8	3										
V. Fleisch.		Dönsfleisch:		b. d. Reule . . p. Kgr.		Bauchfleisch . . .		Rind- o. Kalbfleisch . . .		Schweinefleisch . . .		Kalbfleisch . . .	
		140	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Dönsfleisch:		140	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
b. d. Reule . . p. Kgr.		120	120										
Bauchfleisch . . .		120	120										
Rind- o. Kalbfleisch . . .		120	120										
Schweinefleisch . . .		120	120										
Kalbfleisch . . .		120	120										
VI. Fleisch.		Schafffleisch . . .		Dörsfleisch . . .		Solberrfleisch . . .		Schinken . . .		Speck (geräuchert) . . .		Schweinefleisch . . .	
		120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schafffleisch . . .		120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Dörsfleisch . . .		120	120										
Solberrfleisch . . .		120	120										
Schinken . . .		120	120										
Speck (geräuchert) . . .		120	120										
Schweinefleisch . . .		120	120										
VII. Fleisch.		Schwartenmagen:		frisch		geräuchert		Bratwurst		Fleischwurst		Leber- u. Blutwurst:	
		120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schwartenmagen:		120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
frisch		120	120										
geräuchert		120	120										
Bratwurst		120	120										
Fleischwurst		120	120										
Leber- u. Blutwurst:		120	120										
frisch		120	120										
geräuchert		120	120										

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. September.

Geboren: Am 16. Sept., dem Fuhrmann Karl Blum e. L. — Am 16. Sept., dem Schuhmacher Wilhelm Fuchs e. S. — Am 20. Sept., dem Seilergehilfen Heinrich Hühn e. L. — Am 16. Sept., dem Herrnschneider Philipp Altenhofen e. L., N. Marie Katharine Johanna. — Am 19. Sept., dem Schuhmachergehilfen Ernst Wische e. L. — Am 21. Sept., dem Rechtskonsulenten Wilhelm Klotz e. L.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Heinrich Peter Kern von Bellerob, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Juliane Schlichtel von Soden, A. Höchst, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Philipp Seeger von Reichenbach, Großh. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und die aus erster Ehe gerichtliche geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Johannes Rahn, Johanneke Philippine Wilhelmine, geb. Roth von Stornsdorf, Großh. Hess. Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. — Der verw. Maurergehilfe Jacob Philipp Friedrich Jerbe II. von Rimbach, wohnh. dahier, und Katharine Karoline Christiane Heuser von Rimbach, wohnh. dahier, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 21. Sept., der verw. Kaufmann Philipp Müller von Niederrhausen, A. Idstein, wohnh. dahier, und Luise Karoline Krug von Weilmünster, A. Weilburg, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 15. Sept., dem Tagelöhner Georg Peter Treber e. L. — Am 15. Sept., dem Bremier Jacob Maus e. S. — Am 15. Sept., dem Tagelöhner Karl Merkel e. L. — Am 16. Sept., dem Schuhmacher Heinrich Fuchs e. S. — Am 16. Sept., e. unehel. S. — Aufgeboren: Der Privatier Johann Georg August Stritter von hier und Wilhelmine Friederike Auguste Emrich von Idstein. — Der verw. Zimmermann Theodor Philipp Karl Mohr von hier und die verw. Barbara Walther, geb. Wassermann von hier. — Der Bierbrauer August Hambach von Idstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Josephine Beyer von hier. — Verheiratet: Am 17. Sept., der Geiger Karl August Wittlich von Biebrich, wohnh. zu Rüdesheim, und die verw. Luise Zimmermann, geb. Michel von Markt-Gladenbach, wohnh. dahier. — Am 17. Sept., der Tagelöhner Philipp Heinrich Karl Dörr von Sonnenberg, A. Wiesbaden, wohnh. dahier, und Catharine Dorothea Diet von Schierstein, A. Wiesbaden, wohnh. dahier. — Am 17. Sept., der Tagelöhner Johann Christoph Scheib von Michelstadt im Odenwald, wohnh. dahier, und Sybille Weber von Wörth in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Sept., der Schuhmachergehilfe Heinrich Seep, alt 42 J. — Am 20. Sept., Anna Marie, L. des Tagelöhners Georg Drjowa, alt 9 J. — Am 20. Sept., Christiane Margarethe Marie, L. des Tagelöhners Johann Döber, alt 11 J. — Am 21. Sept., Karl Heinrich, S. des Schlossers Karl Schilling, alt 17 J.

Dohheim. Geboren: Am 17. Sept., dem Tagelöhner Mathias Braun e. L., N. Elise. — Am 19. Sept., dem Länger Christian Baum e. L., N. Elise. — Am 20. Sept., dem Länger Philipp Friedrich Schloffer e. S., N. Philipp. — Gestorben: Am 19. Sept., Philipp Wilhelm, S. des Tagelöhners Philipp Kraft, alt 10 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 11. Sept., dem Schreiner Ludwig Bender zu Sonnenberg e. S., N. Karl Moritz Otto. — Aufgeboren: Der Länger Johann Philipp Heinrich Gy und Katharine Philippine Wilhelm, gen. Trebbach, Beide von Sonnenberg und wohnh. dahier. — Der Diätar Friedrich Anton Wilhelm Wintermeyer und Philippine Christiane Karoline Schneider, Beide von Sonnenberg und wohnh. dahier. — Der Maurer Jacob Philipp Friedrich Jerbe II. und Katharine Karoline Christiane Heuser, Beide von Rimbach und wohnh. dahier. — Der Bürgermeister Friedrich Christian Wilhelm Seelgen von Sonnenberg und Karoline Christiane Auguste Weiß von Kloppenheim, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Sept., Wilhelm Karl, S. des Maurers Philipp Dietrich von Sonnenberg, alt 8 J.

Bierstadt. Geboren: Am 14. Sept., dem Länger Philipp Christian Römer e. S., N. Karl Philipp. — Am 15. Sept., dem Schreiner Peter Wolf e. S. — Am 15. Sept., dem Landmann Ludwig Seulberger e. L., N. Wilhelmine Luise.

Idstein. Geboren: Am 2. Aug., dem Landmann Philipp Gustav Adolf Auf von Auringen e. L., N. Auguste Rina. — Am 1. Aug., dem Landmann Jacob Christ. Land e. S., N. Jacob. — Am 15. Aug., dem Bäcker Johann Philipp Georg Ruch e. L., N. Elise. — Am 18. Aug., e. unehel. L., N. Emilie. — Am 18. Aug., dem Müller Heinrich Wilhelm Ditt auf der Obermühle e. S., N. Ludwig August. — Am 29. Aug., dem Landmann Philipp Christ. Hennemann e. L., N. Pauline. — Verheiratet: Am 13. Aug., der Kribsmeister Franz Wilhelm Schmitt von Wiesbaden, wohnh. zu Schwarzenhaindorf (Rheinprovinz), und Wilhelmine Elise Christiane Schauf von hier, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 1. Aug., der Landmann Johann Philipp Göbel II., alt 72 J. 7 M. 25 J.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“. Morgen Montag: „Krieg im Frieden“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Von einer ungenannten Wohlthäterin sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Für die Familie in Dohheim 10 M., für den israelitischen Unterstüßungs-Verein 25 M., für das Bauknienstift 10 M., für die Kleinfinderichule 10 M., für die Blindenanstalt 10 M., welches dankend be-
 (Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1882.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1882.)

Adler:

Reeser, Kfm. m. Fr., Haarlem.
 Printz, Kfm., Köln.
 v. Isendorff, Offizier, Frankfurt.
 Bueff, Kfm. m. Fr., Ulm.
 Thies, Rittmeister, Rotenburg.
 Nathusius, Offizier, Mühlhausen.
 v. Leipziger, Oberst-Lieut., Kassel.
 Lantz, O.-Ger.-Direct. m. Fr., Eutin.
 Lantz, Kfm., Bern.
 Roy-Laterson, Fr. m. T., Edinburg.
 Milne, Fr., Hife.
 Strohmeier, m. Fr., Harzburg.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Brenning, Cannes.
 Schmitz, Kfm., Köln.
 Fischer, Kfm., Paris.
 v. Schmidt, Rittmeister, Mühlhausen.
 König, Fr., Potsdam.
 Fowler, Consul, Königsberg.

Allesaal:

Martin, Fr., New-York.
 Schutle, Fr., New-York.

Bären:

Rasmussen, Dr. med. m. Fr., Dänemark.
 v. Saldern, Fr. Baron O.-Finanz-
 rath, Berlin.

Belle vue:

de Rezvoi, General, Petersburg.
 de Rezvoi, Fr. m. Bd., Petersburg.
 v. Brandt, Fr., Petersburg.
 v. Bachofen, Brauereib. m. Fr., Wien.
 Milliere, Kfm., Dijon.

Hotel Block:

Gaymans, Fr., Ryswyk.
 Peterson, Fr. Staatsanw., Köln.
 v. Hymnen, General, Berlin.
 König, Fr. m. Tocht., Petersburg.

Zwei Bücke:

Manninger, Fr., M.-Gladbach.
 Merklingshaus, Lippstadt.
 Schumacher, Kfm., Lippstadt.

Cöllnicher Hof:

v. Aschoff, m. Fr., Essen.
 Badelmann, Fr. m. T., Warschau.
 Kahn, Fr. m. Tocht., Bingen.

Hotel Dahlheim:

Black, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Ladewig, Fr. Dr., Greifswald.

Engel:

v. Minkwitz, Gen.-Major, Coblenz.
 Perrenholtz, Fr., Wesseling.
 Schabbe, Lieut., Karlsruhe.
 Grothe, Lieut., Heidelberg.
 Pattberg, m. Schw., Elberfeld.

Einhorn:

Prizache, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Stock, Kfm. m. Fr., Solingen.
 Grandscheid, Kfm., Remscheid.
 Adler, Kfm., Weiburg.
 Hamm, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Wartenberger, Verwalter, Schloss Eberstein.
 Müller, Kfm., Barmen.
 Schmidt, Kfm., Brotterode.
 Schlichtstein, Kfm., Hamburg.
 Müller, Kfm., Reistenhausen.

Grüner Wald:

Wiro, Kfm., Elberfeld.
 Wismann, Kfm., Offenburg.
 Wicke, Kfm., Offenbach.
 Schelberger, Kfm., Ulm.
 Wahn, Dr., Saarbrücken.
 Wahn, Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Porten, Gutsbes., Köln.
 Lang, Kfm., Heilbronn.
 Schmidt, Fr., Stettin.
 Bonstadt, Rt. m. Fr., Amsterdam.
 Küger, Kfm., Berlin.
 Küger, Fr. Rent., Spremberg.
 Hellet, Kfm. m. Fr., Coblenz.
 Corneliuss, Kfm., Berlin.
 Breoneeli, Hauptm., Mainz.

Europäischer Hof:

Forstmann, Chemnitz.

Vier Jahreszeiten:

Duncombe Shafto, m. Fr., London.
 Appleyard, London.
 v. Döhren, m. Fr., Hamburg.
 Landau, Fr. m. Fr. u. Bd., Berlin.
 v. Becklescheff, m. Bd., Petersburg.
 Witte, m. Fr., Berlin.
 Graham, m. Fr., Scarborough.
 Holländer, m. Fam. u. Bd., Berlin.
 Legh, m. Sohn, England.
 Palentin, m. Fam. u. Bd., Berlin.
 Marsop, m. Fr., Berlin.
 Nohel, Fr. m. Fam., Paris.
 Vinly, 2 Hrn. m. Cour., Rotterdam.
 Puller, Fr. m. Kinder, Crefeld.
 van Lynden, Baron m. Fr., Utrecht.
 Atkinson, 2 Fr., England.
 Hils, m. Fr., London.
 Lewinstein, Fr. m. Fr. u. Bd., England.
 Thornborough, London.
 Askin, London.

Wäzse Litten:

v. Nostitz, Finanzrath, Dresden.
 Weiner, Kfm., Herxheim.

Villa Nassau:

Frenkwald, Maler, Wien.
 Herbert, m. Fr., London.
 Levy, Fr. m. Kind, Hamburg.

Goldene Kette:

Marbach, Fr., Basel.

Nassauer Hof:

Davidis, Fr. Dr., Düsseldorf.
 Böninger, Fr., Brüssel.
 Schulten-Böninger, Fr., Brüssel.
 Nessener, Mannheim.
 Goldmann, Mannheim.
 Meissen, Geh. Rath m. Bd., Köln.
 Graves, Fr. m. Fr. u. Bd., England.
 Nobel, Fr. m. Bd., Paris.
 Cramm, Hamburg.
 Moor, m. Fr., London.

Hotel du Nord:

Ebert, Pr.-Lieut., Paderborn.
 Langenbach, Kfm., Worms.
 Meyerbeer, Fr. General-Musik-
 Director m. Bd., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Köpper, m. Fr., Essen.
 Langs, Rent. m. Fr., Frankfurt.
 van Dorp, Kfm., Elberfeld.
 Schnabel, Kfm., Köln.
 Baumann, Kfm., Pösnick.
 Holzmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Ackermann, Kfm., Bremen.
 Montag, Kfm., Lorch.
 Stritter, Pr.-Lieut., Biebrich.

Hotel du Parc:

Friedeberg, Architect, Berlin.
 Friedeberg, Fr., Berlin.
 Lamsdorf, Fr. Gräfin m. Fam. u.
 Bd., Russland.

Rhein-Hotel:

v. Pestel, Referendar, Stade.
 v. Pestel, Rittergutsbes., Bruche.
 v. Pestel, Fr. Rittmstr., Hannover.
 v. Pestel, Fr. m. 2 Tcht., Bruche.
 Stiegler m. Fr., Homburg.
 Greatovix m. Fr., Southwell.
 Koepke, Ob.-Lieut. m. Fr., Danzig.
 Newham, Rent., London.
 Reed, m. Fam., London.
 v. Stromseck, Hauptm. m. Fr., Düsseldorf.
 v. Kurnatowski, Hptm., Hannover.

Rose:

Benary, Com.-R. m. F., Traunsdorf.
 King m. Fam., England.
 Petersen, Hamburg.
 Petersen, Fr., Hamburg.
 Balmer, Oxford.
 Sharpe, 8 Damen, England.

Weisses Ross:

Honorable Hamilton, Fr., London.
 Goodenough, Fr., Hampton Court Palace.
 Gould, Fr., London.
 Altmannsparger, Reichelsheim.
 Berger, Würzburg.

Schlitzenhof:

Louchon, Bau-Insp. m. Fr., Oels.
 Haase, Kfm., Pegau.
 Michiels, Kfm., Amurs.
 Moestermans, Fr., Amurs.
 Bartholomesen, Kfm., Amurs.
 Witdoek, Kfm. m. Fr., Amurs.
 Leemans, Kfm., Amurs.
 Usenbet, Kfm., Crefeld.
 Musset, Reg.-Baumstr., Coblenz.
 Klug, Gutsbes. m. Fr., Pommern.

Weisser Schwan:

Luthardt, Mühlhausen.

Hotel Spehner:

Waldhausen, Fr. Com.-Rath m.
 Fam., Essen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 22. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	740.3	741.9	744.9	742.37
Thermometer (Reaumur)	+9.0	+10.8	+10.0	+9.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.25	4.37	3.93	4.18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.0	86.2	82.7	88.63
Windrichtung u. Windstärke	stille	stille	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in var. Gd.	—	—	57.5	—
*) Die Barometer-Ablesungen sind auf 0° C. reduziert.				

Marktberichte.

Frankfurt, 22. September. (Rälbermarkt.) Der heutige Markt war sehr reichlich befahren und war namentlich — was seit langer Zeit nicht der Fall — Prima-Waare gut vertreten. Der Antrieß belief sich auf ca. 270 Stück. Der Preis stellte sich per Pfund Schlachtgewicht bei 1. Qual. auf 70 Pf., gegen Schluß des Marktes war dafür jedoch höchstens noch 66—67 Pf. zu erlangen, für 2. Qual. wurden 62 Pf. bezahlt. Von nächster Woche an werden, wie jedesmal im Winter, nur noch zwei Viehmärkte per Woche, am Montag und Donnerstag, und zwar für Groß- und Kleinvieh, abgehalten.

Frankfurter Course vom 22. September 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.20 fl.
Dufaten . . . 9 . . . 59—64 . . .	London 20.440—445 fl.
20 Frcs.-Stücke . 16 . . . 20—24 . . .	Paris 80.80 fl.
Sovereigns . . . 20 . . . 35—40 . . .	Wien 171.65 fl.
Imperiales . . . 16 . . . 72—77 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5%
Dollars in Gold & . 16—20 . . .	Reichsbank-Disconto 5%

Krankheiten der Zeit.*

Jede große Zeit hat ihre Krankheiten gehabt, und die unsere hat deren erst recht. Nur kleine, unbedeutende Epochen in der Geschichte erfreuten sich

* Nachdruck verboten.

der gemeinen, robusten Gesundheit, alle wichtigen Jahrzehnte und Jahrhunderte laborierten an kleinen und großen aristokratischen Leiden und Beschwerden. Im vorigen Jahrhundert litt alle Welt an Voltaire'scher Philosophie und an zahllosen Danketten, auf denen man mit geschwungener Gabel gegen Thron und Altar zu Felde zog; das siebzehnte wie das sechzehnte Jahrhundert hatte sich an Kriegen, Revolutionen und Reformationen den Magen verborgen, und alle Augenblicke gab es da eine kleine Erschütterung in Gestalt von Revolutionen und Reformationen, und Hausereien gehörten zum guten Ton; das fünfzehnte, vierzehnte und dreizehnte Säculum litten an Hegenprozessen, Juden- und Ketzerverbrennungen, Teufelsbeschwörungen und sonstigen unlieblichen Krankheiten; unser Säculum endlich, das intelligenteste, humanste und nüchternste Säculum, wird zwar auch von mehr oder minder heftigen Anfällen von Juden- und Hegenverbrennung heimgesucht, im Uebrigen aber sind seine Krankheiten sehr vernünftiger, sehr gelehrter und sehr — langweiliger Natur. Die gefährlichsten und ansteckendsten Krankheiten der Gegenwart sind: die Ausstellungs-Epidemie, die Congregwuth, die Lottoseuche und die Sucht der Statistik.

Man gestatte mir, diese Zeit-Krankheiten zu diagnostizieren. Zunächst die Ausstellungs-Epidemie! Sie ist eine der verbreitetsten modernen Epidemien und um so gefährlicher, als sie unter allen Völkern, Ständen und Geschlechtern grassirt und sich Niemand durch Abperrung vor ihr schützen kann. Sie ergreift sowohl den Gewerbetreibenden, der sich in Müller-, Bäcker-, Schlächter-, Leder-, Färberei-, Papier-, Leinwand-, Kochkunst-, Möbel- und unzähligen anderen Collections- und Sonder-Gewerbe-Ausstellungen Luft macht, als auch den König, der seine Kronen und Kleinodien auszustellen nicht umhin kann. Jede Stadt und jedes Städtlein hat heutzutage seine „Gewerbe-Ausstellung“, und die sonst üblichen Fragen beim Erblicken eines Bekannten: „Was machen Sie? Wie ist's Befinden?“ und dergleichen, wird jeder Einsichtige dahin modificiren: „Von welcher Ausstellung kommen Sie? Welche Ausstellung besichtigen Sie? Wie ist Ihre Gewerbe-Ausstellung besucht?“ Sieht man Jemand leichenblau und verstört umherwandeln, als wäre er einer Ohnmacht nahe, wird man natürlich hinzuspringen, den Zusammenstürzenden sich in die Arme fallen lassen und Eau de Cologne aus der Tasche ziehen; schlägt der Unglückliche nach heftigem Bemühen endlich die Augen auf, so vermeide man die banale Frage: „Ist Ihnen ein Unfall zugefallen?“, sondern man forsche gleich schonend und sachgemäß: „Ist Ihnen eine Prämierung widerfahren? Darf ich Sie in Ihre Ausstellung geleiten?“, und gleichzeitig niese! man dem Armen die Weste auf und befreie ihn von den Silber- und Goldmedaillen, die unsehlbar seine Brust bedrücken und denen der Minister noch grausamer Weise ein Diplom zugefügt hat, ein Krankheitsattest gewissermaßen, das dem Betroffenen einen Anspruch auf das Mitleid seiner Zeitgenossen gibt.

Und diese Ausstellungs-Epidemie nimmt einen immer bedrohlicheren Character an, die Abarten dieser Krankheiten vermehren sich in's Ungeheure, so daß die medicinische Wissenschaft rathlos und hilflos, wie in den meisten Fällen, auch bei den Ausbrüchen dieser Epidemie bleibt und nicht einmal mehr weiß, wohin die einzelnen Erscheinungen der fürchterlichen Krankheit zu classificiren sind. Soll man z. B. die Ausstellung der schönsten Frauen in Prag zu den Gemälde- oder zu den Costüme-Ausstellungen zählen? Soll man die Baby-Ausstellung in Chicago eine Puppen-Ausstellung oder eine Ausstellung der Voigt'schen Lehre, der Abstammung der Menschen vom Affengeschlecht, nennen, zur Beweisführung? Und wird man die gewesene Wappen-Ausstellung in Berlin mit der Vögel-Ausstellung des Geflügelzucht-Bereins „Agnetia“ in eine Rubrik bringen dürfen, oder soll man sie besser einen zoologischen Garten des Mittelalters nennen? Wie gesagt, die Wissenschaft ist rathlos, und mit der unlängst in Wiener Vorstadt stattgehabten Nasen-Ausstellung, sowie mit der in Genf bevorstehenden Ausstellung der Dicken weiß ich erst gar nichts anzufangen, und ich muß mich darauf beschränken, die wichtigsten Symptome, die den Ausbruch der Krankheit ankünden, zu bezeichnen. Ja, ich kann mich sogar des Verdachtes nicht erwehren, daß hier eine moderne Art der Belesenheit vorliege, gegen die allein der Egorismus der Kirche etwas ausrichten wird. Der harinackige, gewaltthätige Aussteller, der Ausstellungswüthling, präsentirt sich gewöhnlich als ein sehr beliebter Herr der besten Jahre, dem jedes Mal der Anblick seines ordensleeren Knopflochs einen Ausstellungs-Anfall verursacht. Er macht sich darauf schleunigst an die Arbeit, wählt emsig in allem Schutt der Vergangenheit und Gegenwart umher, sieht jeden seiner Bekannten auf seine Ausstellungsfähigkeit hin an, und hat er an ihm irgend etwas Merkwürdiges entdeckt, nimmt er ihn unbarmherzig beim Fragen und überantwortet ihn der allgemeinen Schauflust.

Hat er auf diese Weise die Welt wieder um eine Ausstellung mit der unvermeidlichen „altdeutschen Trinkscheibe“ reicher gemacht, so sieht man den Ausstellungswüthling von früh bis spät in „seiner Ausstellung“ umherstolzieren, angethan mit Frack, weißer Binde und festlichem Cylinderhut, allezeit bereit, ankommende Fürsichtlichen umherzuführen und wieder hinaus zu geleiten. Und bald füllt sich sein Knopfloch mit weißen Falken, blauen Adlern sechster Güte, rothen Elephanten und sonstigen herrlichen Insignien fürstlicher Huld, so daß in seinem genialen Kopfe die Idee aufblüht, demnächst auch eine Ausstellung seiner Orden und Medaillen zu veranstalten. Das ist der Höhepunkt seines Fieberparoxysmus; in diesem Zustande ist er am schonendsten zu behandeln. Besondere Verhaltensmaßregeln lassen sich für dieses Stadium nicht aufstellen, Eisumschläge auf den Kopf und kalte Douchen auf den Rücken würden nichts helfen, höchstens das Wörlein „Commerzienrath“, oder „Ober-Commissionsrath“, zuweilen in der Unterhaltung eingeträufelt, wirkt als lindernder Balsam. Und siehe da, als hätte die Regierung eine Ahnung von der Gefährlichkeit seines Zustandes gehabt und noch rechtzeitig das einzige Heilmittel anerkannt, langt bald darauf das Commerzienrath-Diplom, gewöhnlich gegen den Schluß der Ausstellung und vor Abhaltung der üblichen Marlottterie, an, welches Diplom denn auch noch niemals seine heilsame Wirkung verfehlt hat.

Dies bringt mich auf die, allerdings milder gefährliche Zeitkrankheit: die Lottoseuche. Gewöhnlich tritt dieselbe, wie ich schon andeutete, als eine Art von Nachwehen nach Ueberwindung der Ausstellungswuth auf, und ist auch weit leichter zu behandeln, als jene, indem eine Mail zur rechten Zeit für ein Loos eingegeben, den Lotto-Entrepreneur für eine Weile wieder zu beruhigen pflegt. Auch im Uebrigen ist derselbe ein harmloser Kranker, indem er sich, wenn man ihm keine Baarfonds anstehen kann, auch mit Schüllerquarellen aus Quarta B, gestickten Nachtmützen und gestickten Porzellanvasen als Beiträge für seine Mildthätigkeits-Lotterie begnügt. Denn mildthätig sind solche Lotto-Anfälle immer, möge ihr Zweck nun die Aussteuer aller Jungfrauen über vierzig Jahre oder eine Waisenunterstützung armer Kinder sein.

Auch die Congregwuth ist verhältnismäßig ungefährlich, zumal sie nur in der heißen Jahreszeit auftritt und als eine Krankheit der besseren Stände leichter Aussicht auf Heilung hat. Man unterscheidet bis heute:

Juli-Krankheiten: Finanzminister-Congreg, Aerzte-Congreg, Geographen-Congreg, Philologen-Congreg, Theaterdirectoren-Congreg, Fachstumm-Congreg, Lehrer-Congreg, Schornsteinfeger-Congreg, Brauer-Congreg.

August-Krankheiten: Congreg der Feilen, Congreg der Hagestolzen, Pastoren-Congreg, Congreg der Hundebesitzer.

Im September nimmt diese eigenthümliche Krankheit wieder ab und äußert sich nur als: Familien-Congreg adeliger Geschlechter, Orientalisten-Congreg, Schach-Congreg, Journalisten- und Schriftsteller-Congreg und Congreg (auch Entree genannt) der Potentaten. Mit dem Beginne der Winterquartiere verschwindet die Congregwuth gänzlich und die Aerzte haben sich dann meist nur mit Schnupfen und Grippe zu befassen.

Eine der bedenklichsten Krankheiten ist aber die Sucht der Statistik. Jeder halbwegs Gebildete läuft Gefahr, von dieser Sucht ergriffen zu werden, und es kommen dabei ganz fürchterliche statistische Laborate zu Tage. Mein Material über diese Krankheit ist noch nicht erschöpfend genug, um ausführlicher zu schreiben und ich muß mich darauf beschränken, nur einige der schrecklichsten Ausbrüche derselben mitzutheilen. So hat in den letzten Wochen ein Engländer, den die Langeweile wahrscheinlich zum Wahnsinn brachte, genau herausgerechnet, wie oft das Wörlein „und“ und wie oft der Buchstabe „M“ in der Heiligen Schrift vorkommt, und ein anderer Herr hat statistisch festgestellt, wie viel Abjective Shakespeare, Goethe, Calderon und Camoens in ihren Dichtungen überhaupt und wieviel durchschnitten zu jedem einzelnen Hauptworte anwendeten. Ein Herr André Offenbach gar hat eine dickleibige Statistik über die Werke Richard Wagner's geschrieben und hat es auf's Haar herausgebracht, daß der Maestro bisher genau 55,000 Takte vollführt, sowie einige 20,000 Zeitmotive verübt hat und schließt dieses erbauliche Werk mit der Drohung, demnächst eine vergleichende Statistik sämtlicher Noten: Köpfe, Contrapunkte, Klänge, Figuren 2c. 2c. in Wagner's, Gluck's, Weber's und Mozart's Werken zu veröffentlichen.

Nach diesen Beweisen wird wohl Niemand mehr daran zweifeln, daß auch unsere Zeit mit Krankheiten gesegnet ist, gegen die sich selbst die Kunst des Dr. Eisenbart, glorreichen Angebens, nutzlos erweisen dürfte!

ANFORDERUNG NACH MASS.